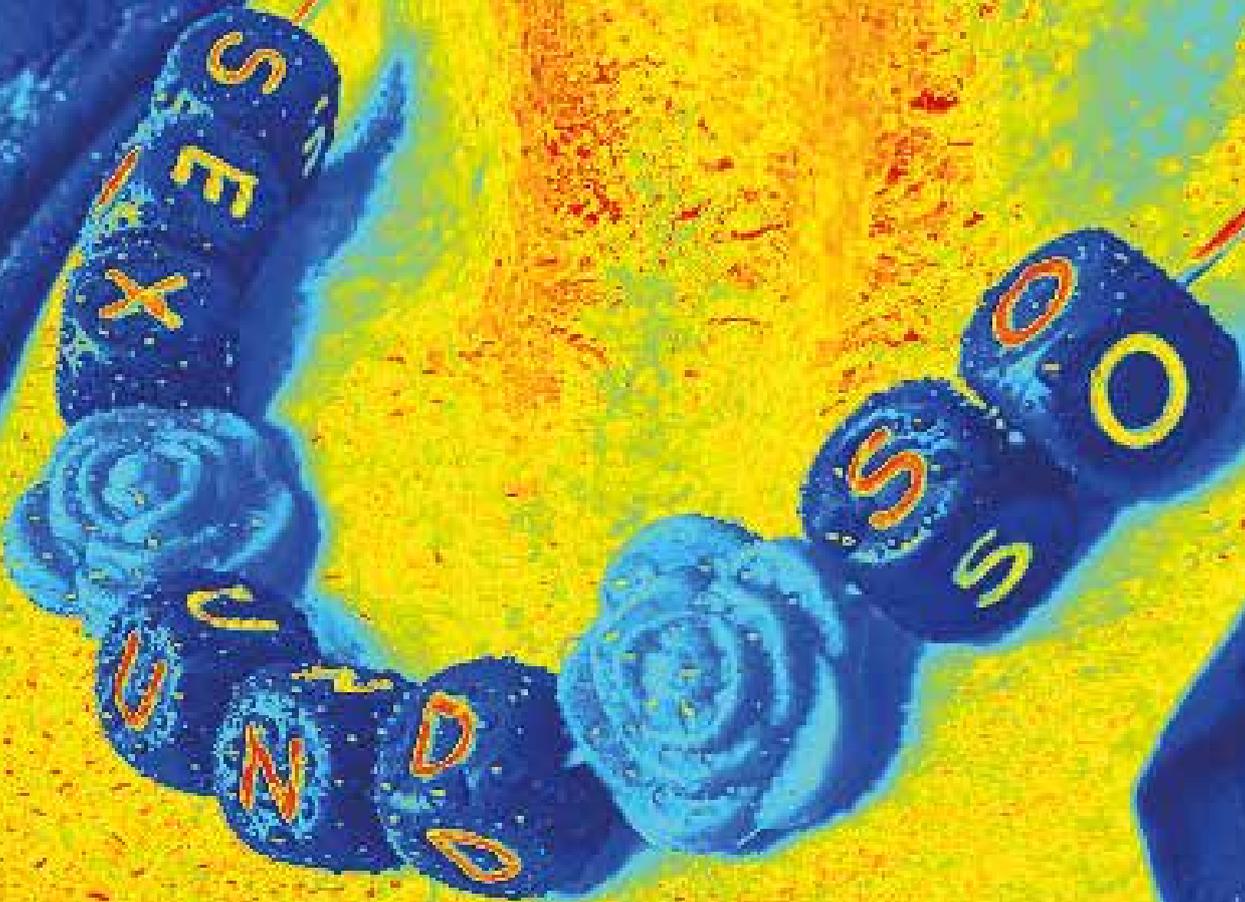




Nr. 130 | März 2024

# INFO

Neues in und aus der Jugendarbeit | Evangelisches Jugendreferat Köln und Region



**SEX. SEX? SEX!**



### #UndDu

#### HILFE FÜR JUGENDLICHE GEGEN MISSBRAUCH DURCH PEERS

Der Kinderschutz-Verein Innocence in Danger e.V. hat das erste Online-Portal und eine App für Fachkräfte entwickelt. Die App und das Online-Portal klären Jugendliche, Eltern und Profis umfassend über das Thema 'sexualisierter Gewalt durch Jugendliche an Jugendlichen auf' und bieten Hilfe an.

[www.unddu-portal.de](http://www.unddu-portal.de)

## Spezialisierte Anlaufstellen bei Sexualisierter Gewalt:

**Frauen gegen Gewalt e.V.**  
Fridolinstr. 14, 50823 Köln  
Telefon: 0221/562035  
[mailbox@notruf-koeln.de](mailto:mailbox@notruf-koeln.de)  
[www.notruf-koeln.de](http://www.notruf-koeln.de)

-----  
**LOBBY FÜR MÄDCHEN e.V.**  
(Mädchen und junge Frauen von 12-27 Jahren) Fridolinstr. 14, 50823 Köln  
Telefon: 0221/45355650  
[info@lobby-fuer-maedchen.de](mailto:info@lobby-fuer-maedchen.de)  
[www.lobby-fuer-maedchen.de](http://www.lobby-fuer-maedchen.de)

-----  
**Beratungsstelle Punktum! in Köln**  
Clevischer Ring 39 - 51063 Köln  
Telefon 0221 16861012  
[punktum@caritas-rheinberg.de](mailto:punktum@caritas-rheinberg.de)  
[www.hilfe-portal-missbrauch.de/angebot/detail/beratungsstelle-punktum](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de/angebot/detail/beratungsstelle-punktum)

Kölner Initiative gegen sexualisierte Gewalt

#### **EDELGARD**

Frauenberatungszentrum Köln e.V.  
Friesenplatz 9, 50672 Köln  
Telefon 0221 420 16 20  
[info@edelgard.koeln](mailto:info@edelgard.koeln)  
[www.edelgard.koeln](http://www.edelgard.koeln)

-----  
**Hinweistelefon: Sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen**  
Wer sexuelle Gewalt im eigenen Umfeld vermutet, schafft es oftmals nicht, darüber zu sprechen. Es braucht Mut und Vertrauen, das „schlechte Bauchgefühl“ auch zu äußern. Unter der untenstehenden Nummer erreichen Hinweisgebende Mitarbeiterinnen des LKA NRW – mit einem offenen Ohr und viel Erfahrung.  
Telefon 0800 0431 431

## Zusammenarbeit von Schule und Polizei:

Einen ersten Überblick über die Themen der Polizeilichen Kriminalprävention gibt es unter:  
[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

Das Internetangebot der Polizei mit jugendspezifischen Themen wie Gewalt, Drogen, Waffen sowie mit einem Bereich „Handy, Smartphone, Internet“: [www.polizeifurdich.de](http://www.polizeifurdich.de)

Die Themenseite der Polizei zur Förderung der Zivilcourage: [www.aktion-tu-was.de](http://www.aktion-tu-was.de)

Wissenschaftlich evaluiertes Internetangebot mit Videos, Musik und Quiz zur Förderung der Zivilcourage bei jungen und internetaffinen Menschen: [www.zivile-helden.de](http://www.zivile-helden.de)

## INHALT

### Anregendes

- 4 ForuM-Studie
- 6 Sexualverhalten von Jugendlichen
- 7 Sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche im kirchlichen Kontext
- 8 Konfi-Aktionstag "Sexundso"
- 10 Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- 10 Podcast-Empfehlungen
- 11 Die Sexualität fährt mit!
- 12 E.-R.-N.-S.-T.
- 14 Sexuelle Identitäten
- 14 Spiel zum Thema "Sexualisierte Gewalt"
- 16 Filmtipps
- 17 Prävention
- 17 Kinderpornographie
- 18 Neues aus dem Jugendreferat

### Erlebtes

- 19 Stolpersteine für Höhenberg
- 20 Vergangene Aktivitäten

### Zukünftiges

- 22 Nächste Veranstaltungen & Termine
- 23 Europawahl

### Interessantes

- 24 Freizeittagebuch
- 25 Rund um Freizeiten

### Aktuelles

- 26 Rechtsextremismus
- 28 Verschiedene Förderprogramme
- 30 Was kann KI für Kirche leisten
- 31 Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen
- Eliport

### Medien und Material

- 33 Interessante Bücher und Filme

### kurz notiert

- 34 Jüdischer Jugendkongress
- 35 Stellenausschreibung

Sexualisierte Gewalt ist ein weit verbreitetes und ernsthaftes Problem, das Kinder und Jugendliche jeden Alters, Geschlechts und Hintergrunds betrifft. Es ist eine Form der Gewalt, die nicht nur körperliche, sondern auch emotionale und psychische Schäden verursacht und das Selbstwertgefühl sowie das Vertrauen in zwischenmenschliche Beziehungen beeinträchtigen kann. In unserer Kirche ist es von entscheidender Bedeutung, das Bewusstsein für sexualisierte Gewalt zu schärfen, Präventionsstrategien zu entwickeln und Betroffenen Unterstützung anzubieten.

Eine wesentliche Säule in der Prävention sexualisierter Gewalt ist eine umfassende sexuelle Bildung. Durch eine aufgeklärte und respektvolle Herangehensweise können junge Menschen lernen, ihre eigenen Grenzen zu kennen und zu kommunizieren, die Einwilligung zu respektieren und gesunde zwischenmenschliche Beziehungen aufzubauen. Sexuelle Bildung ist ein wichtiger Schritt, um das Verständnis für die Vielfalt menschlicher Sexualität zu fördern und stereotypische Vorstellungen und Mythen zu überwinden.

Mit diesem Heft möchten wir einen Einblick in unseren Arbeitsbereich „Sexualpädagogik und Prävention sexualisierter Gewalt“ geben.

May the reading be interesting.

*Siggi Schneider*

# ForuM-Studie



Am 25.1.24 wurde nach vierjähriger Forschungsarbeit die ForuM-Studie vorgestellt und unter [forum-studie.de](http://forum-studie.de) veröffentlicht. Dabei steht ForuM für „Forschung zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt und anderen Missbrauchsformen in der evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland“.

Die Studie besteht aus fünf themenbezogenen Teilprojekten und einem Metaprojekt, so ging es um:

A) Das Teilprojekt A untersuchte aus einer historischen Perspektive den kirchlichen und öffentlichen Umgang mit sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche.

B) Das Teilprojekt B untersuchte die bisherige Praxis der Aufarbeitung von (sexualisierter) Gewalt in der evangelischen Kirche und Diakonie.

C) Das Teilprojekt C erforschte die Erfahrungen und Sichtweisen von Menschen, die sexualisierte Gewalt in evangelischen Kontexten erlitten haben.

D) Das Teilprojekt D erforschte die Perspektive Betroffener auf Strukturen der evangelischen Kirche und deren Nutzung durch Täter\*innen.

E) Das Teilprojekt E ermittelte Kennzahlen zur Häufigkeit und Merkmale des institutionellen Umgangs mit sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche.

Ziel ist eine Gesamtanalyse evangelischer Strukturen und systemischer Bedingungen, die sexualisierte Gewalt begünstigen und ihre Aufarbeitung erschweren. ForuM ist ein unabhängiger Forschungsverbund von Universitäten, Hochschulen und Instituten. Im Rahmen der Veröffentlichung geriet vor allem das Teilprojekt E in die Schlagzeilen, da es hier zwischen den Wissenschaftler:innen und der EKD Uneinigkeit darüber gab welche Daten von wem in welcher Form zur Verfügung gestellt werden sollten.

In der November Sitzung 2024 der EKD Synode werden Konsequenzen aus der Studie besprochen und beschlossen. Die lange Beratungszeit für die Konsequenzen wird vor allem damit begründet, dass jeder Beschluss mit dem Betrof-

fenenrat diskutiert wird. So soll den Betroffenen ein größtmöglicher Einfluss auf die Lehren, welche die EKD aus der Studie für die Zukunft zieht, zu geben.

Die eigentliche landeskirchliche Aufarbeitung erfolgt in der Arbeit der regionalen Aufarbeitungskommission. Hierzu wurde am 13. Dezember 2023 die 3. Gemeinsame Erklärung von Evangelischer Kirche in Deutschland (EKD), Diakonischem Werk und Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) unterzeichnet. Die Geschäftsstelle wird in der FUVSS (Fachstelle zum Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung) in der Diakonie RWL liegen.

Zudem gibt es auch weiterhin gemeinsam mit betroffenen Personen konfigurierte Einzelstudien unter anderem im Kirchenkreis Köln-Mitte. Die Zahl von Fällen, die die Forscher:innen auf wissenschaftlicher Grundlage zusammengetragen haben, ist erschütternd. Hinter jedem Fall steht erlittenes Unrecht und Leid. Jeder Fall ist einer zu viel. Genauso wichtig wie die ermittelten Zahlen sind Aufschlüsse über die Strukturen, in denen die sexualisierte Gewalt stattfinden konnte.

Bei der Ansprechstelle der EKIR sind von 2011 bis 2023 zu dem Themenfeld 521 Beratungen erfolgt. In der 2021 implementierten Meldestelle der Landeskirche sind bis 2023 insgesamt 76 Meldungen eingegangen, die sich zum Teil auch auf Jahre zurückliegende Vorfälle beziehen. Diese Fälle stammen aus Gemeinden, Kirchenkreisen oder der Landeskirche. Auf landeskirchlicher Ebene sind bisher 70 Verdachtsfälle sexualisierter Gewalt seit 1946 bekannt und wurden der ForuM-Studie nach Aktensichtung zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um Pfarrpersonen und landeskirchliche Angestellte; darin sind aber keine ehrenamtlich oder beruflich Mitarbeitenden in den Kirchenkreisen und Gemeinden enthalten.

Seit 2004 gab es in der rheinischen Landeskirche im Zusammenhang mit Verstößen gegen die sexuelle Selbstbestimmung 28 Disziplinarverfahren. Vier davon laufen noch. Die Verfahren betreffen/betrafen Kirchenbeamte, Lehrer und Pfarrpersonen. In zehn Fällen wurde auch staatlicherseits ermittelt. Kirche und Diakonie haben schon vor Jahren umfangreiche Vorkehrungen getroffen, dass die Ausübung sexualisierter

Gewalt zukünftig deutlich erschwert bzw. dieser sofort nachgegangen wird:

- So müssen alle Personen, die beruflich oder ehrenamtlich mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten oder in der Beratung und Seelsorge tätig sind, ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen und an einer entsprechenden Schulung teilnehmen.
- Mitarbeitende werden für das Thema sexualisierte Gewalt sensibilisiert und über Wege informiert, angemessen darauf zu reagieren.
- Mit Inkrafttreten des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Januar 2021 gilt die Verpflichtung für alle Mitarbeitenden zur zentralen Meldung von Verdachtsfällen.
- Außerdem müssen alle Körperschaften und Einrichtungen ein Schutzkonzept erstellen, also auch die Gemeinden und Kirchenkreise. Das Rahmenschutzkonzept der rheinischen Kirche ist dabei die Grundlage, auf der angepasste Schutzkonzepte vor Ort entstehen können.

Seit Jahren wird intensiv darauf hingearbeitet, dass alle beruflich und ehrenamtlich Mitarbeitenden eine Präventionsschulung durchlaufen. Allein mit dem Material der EKD-Präventionsinitiative „hinschauen – helfen – handeln“ erfolgten bisher 828 Schulungen mit 10.377 Teilnehmenden (Stand Dezember 2023). Weitere, statistisch nicht erfasste Schulungen wurden und werden auf der Basis anderer Konzepte durchgeführt.

Zum 1. März 2023 wurde in der Ansprechstelle für den Umgang mit Verletzung der sexuellen Selbstbestimmung eine zusätzliche halbe Stelle für die Präventionsarbeit geschaffen, vor allem im Bereich der Schulungen. Auch auf Ebene der Kölner Kirchenkreise wird die Studie intensiv diskutiert. Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gab es deswegen noch nicht auf alle Fragen eine passende Antwort, so dass dieses Thema weiter diskutiert wird. Auf den Seiten der EKIR und des EKV lassen sich aktuelle Entwicklungen stets nachverfolgen.

*Text: Daniel Drewes*

Alle weiteren Informationen zur Studie sind hier zu finden:  
<https://www.forum-studie.de/>

Interessasnt auch: Interview mit dem rheinischen Vizepräsidenten Pistorius:  
<https://news.ekir.de/meldungen/2024/01/missbrauch-rheinischer-vizepraeses-sieht-kirche-und-staat-gefordert/>

Fragen und Antworten rund um die Veröffentlichung der Studie  
<https://www2.ekir.de/inhalt/antworten-auf-nachfragen-zur-forum-studie/>

# sexualverhalten

## von Jugendlichen

*Die menschliche Sexualität ist ein grundlegendes Element unseres Seins, das uns vom ersten bis zum letzten Atemzug begleitet. Es ist ein facettenreicher Aspekt unserer Existenz, der unsere Beziehungen, Emotionen und unsere Identität prägt. Insbesondere im Jugendalter spielt die Erforschung und Entdeckung der eigenen Sexualität eine ganz bedeutende Rolle, da die Erfahrungen in dieser Zeit oft langfristige Auswirkungen auf das Sexualverhalten im Erwachsenenalter haben.*

*Die Sexualität im Jugendalter ist eine Zeit der Entwicklung und Experimentierens, in der junge Menschen ihre eigenen Bedürfnisse, Wünsche und Grenzen kennenlernen. Die Erfahrungen, die sie in dieser Phase machen, formen ihr Verständnis von Intimität, Beziehungen und Sexualität als Ganzes.*

### Aktuelle Trends

In den letzten Jahren haben sich einige Trends im Sexualverhalten von Jugendlichen herausgebildet. Dazu gehört eine zunehmende frühere sexuelle Aktivität, wobei Jugendliche oft bereits in jüngerem Alter erste sexuelle Erfahrungen machen. Gleichzeitig zeigen Studien, dass Jugendliche insgesamt weniger sexuelle Partner haben als in früheren Generationen.

Ein weiterer Trend ist die verstärkte Nutzung digitaler Medien für sexuelle Interaktionen. Soziale Medien, Dating-Apps und Online-Pornografie beeinflussen das Sexualverhalten und die Vorstellungen von Jugendlichen über Sexualität in vielfältiger Weise.

### Herausforderungen

Trotz Fortschritten in der sexuellen Aufklärung und Zugang zu Informationen stehen Jugendliche nach wie vor vor Herausforderungen im Umgang mit ihrer Sexualität. Dazu gehören unzureichende Kenntnisse über Verhütungsmethoden und sexuell übertragbare Krankheiten, unklare Vorstellungen von Einverständnis und Grenzen sowie Druck durch Peer-Gruppen und Medien.

Eine weitere Herausforderung ist die ungleiche Verteilung von sexueller Bildung und Ressourcen, die bestimmte Gruppen von Jugendlichen benachteiligt, insbesondere in konservativen oder repressiven Gesellschaften.

### Chancen

Trotz der Herausforderungen gibt es auch Chancen im Bereich des Sexualverhaltens von Jugendlichen. Eine zunehmende Offenheit in der Gesellschaft gegenüber verschiedenen sexuellen Identitäten und Orientierungen ermöglicht es Jugendlichen, ihre Sexualität freier zu erkunden und zu akzeptieren.

Zusätzlich bieten digitale Medien und Technologien neue Möglichkeiten für die sexuelle Aufklärung und den Zugang zu Ressourcen. Online-Plattformen und Apps können Jugendlichen dabei helfen, sichere und informative Informationen über Sexualität zu erhalten und Fragen anonym zu stellen.

### Fazit

Das Sexualverhalten von Jugendlichen ist ein komplexes und vielschichtiges Thema, das weiterhin sorgfältige Aufmerksamkeit und Forschung erfordert. Durch eine ganzheitliche und umfassende sexuelle Bildung, die die Bedürfnisse und Realitäten von Jugendlichen berücksichtigt, können wir dazu beitragen, gesunde sexuelle Entscheidungen zu fördern und sexuelle Gewalt zu bekämpfen.



Quelle: BZgA-Repräsentativstudie "Jugendsexualität 9. Welle, 2019



# SEXUELLE BILDUNG

## für Kinder und Jugendliche im kirchlichen Kontext

*Immer mehr Gemeinden in Köln und Umgebung nutzen das Angebot des Multiplikator:innen-Teams gegen sexualisierte Gewalt – Siggie Schneider und Stefan Jansen-Haß: Den Konfi-Aktionstag „Sexundso“, ein Info-Tag für Konfirmand:innen zum Thema Sex.*

Doch wieso taucht Sexualaufklärung im Konfirmand:innen-Unterricht auf? Sollte Kirche sich nicht eher (Stichwort: „Schuster, bleib bei Deinen Leisten“) um die religiöse Bildung von Heranwachsenden, also um Bibel und Beten bemühen?

Wir als Vertrauenssteam des Kirchenkreises Köln-Süd haben für uns erkannt, dass der beste Schutz vor sexualisierter Gewalt in unseren Gemeinden früh ansetzende Prävention braucht, also Maßnahmen, die verhindern, dass es überhaupt zu Grenzverletzungen und Übergriffen kommt. Ein Baustein von Prävention ist sexuelle Bildung.

Und was bedeutet sexuelle Bildung für Kinder und Jugendliche im kirchlichen Kontext?

Wir wollen Wissen vermitteln: Kinder und Jugendliche brauchen Informationen über Körper und Sexualität, um verstehen und benennen zu können, wenn Grenzen überschritten werden.

Wir wollen Sprachfähigkeit ausbilden: Kinder und Jugendliche sollen unterschiedliche Worte

und Sprache für Sexualität kennenlernen, müssen diese ausprobieren dürfen, um letztendlich in unterschiedlichen Lebenssituationen jeweils angemessen sprechen zu können.

Wir wollen geschützte Räume gestalten: Kinder und Jugendliche brauchen Räume, in denen es eine Sprachfähigkeit über Sexualität gibt und Sexualität als ein wertvoller und von Gott geschenkter Teil des Menschseins angesehen wird. Sie brauchen solche Gestaltungsräume, in denen sie Vertrauen in sich und andere entwickeln können und erleben, dass sie „nein“ sagen können und dieses „Nein“ geachtet wird.

Wir wollen peers ausbilden: Kinder und Jugendliche brauchen junge Erwachsene, die ihre Rolle und Verantwortung reflektieren, auf Grenzen achten und jeweils altersgerecht sprachfähig in Bezug auf Sexualität sind.

Wir als Mitarbeitende in Kirche sind verantwortlich, uns der existierenden Machtdynamiken und Sexualkultur bewusst zu werden, sie zu hinterfragen und zu verändern – und diese Verantwortung übernehmen wir gern.

### Unsere Angebote

Sexualpädagogische Projektstage für Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Formaten (Halbtages- / Tagesveranstaltungen, auch im Rahmen von KUFahrten) zu verschiedenen, altersgerechten Themen.

Präventionsschulungen für(Ferienfreizeit)-Teams

Tages- und Wochenendseminare zu verschiedenen Themen

- Gesprächsführung mit Betroffenen
- sexualisierte Gewalt unter Jugendlichen
- von sexting zu sextorsion

Siggie Schneider  
0152 04740266  
siggie.schneider.1@ekir.de

Stefan Jansen-Hass  
0177 5358751  
stefan.jansen-hass@ekir.de

## WICHTIGE INFO!

Sexualpädagogische Einheiten / Übungen oder Spiele sind **KEIN Gruppenprogrammbaustein**, den man „mal eben so“ als Jugendleiter\*in oder Pfarrer\*in durchführt! Zum einen müssen immer mindestens zwei geschulte Erwachsene gemeinsam ein solches Projekt zusammen planen, vorbereiten und durchführen. Zum anderen ist ein **PRESBYTERIUMSBESCHLUSS notwendig**, dass in der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit sexualpädagogisch gearbeitet werden soll. Vor jedem sexualpädagogischen Programm (auch wenn es nur eine Gruppenstunde von 90 Minuten ist) müssen zudem die Sorgeberechtigten der Teilnehmenden informiert (bei Jugendlichen über 14 Jahren) oder um ihre Zustimmung gebeten werden (bei Jugendlichen unter 14 Jahren).



## Peers beim Konfi-Aktionstag

# sexundso

Jannick, Anna und Lina, Jule, Tilo, Sarah, Sophia, Mona, Felix, Elisma und Lars ergänzen das Multiplikator:innen-Team gegen sexualisierte Gewalt des Kölner Südens als ausgebildete peers. Sie sind zwischen 16 und 18 Jahren alt und kommen aus Hürth, Wesseling und Brühl. Sie arbeiten nicht nur beim „Sexundso“-Tag in den eigenen Gemeinden mit, sondern begleiten Stefan Jansen-Haß und Sigggi Schneider auch zu den Aktionstagen anderer Gemeinden des Kirchenkreises.

Sie haben sich in Seminaren mit Sexualität, Beziehungsformen, sexualisierter Gewalt und last not least ihrem eigenen Sex-Leben auseinandergesetzt und sind in der Lage ihre Rolle als „gleichaltrige:r Lehrer:in“ zu reflektieren, auf Grenzen zu achten und jeweils offen und altersgerecht über Sex zu sprechen. Und sie sind den erwachsenen Referent:innen eine große Hilfe: Zum einen sprechen einige Konfis viel lieber mit Gleichaltrigen über Sex als mit Erwachsenen, zum anderen sind sie in der Lage, die Methoden und Inhalte der Unterrichtseinheiten von Schneider und Jansen-Haß kritisch zu beurteilen. Sie erläutern uns den Ablauf eines Sexundso-Tages:

**Jannick:** Also, die Begrüßung macht in der Regel der eigene Pfarrer der Gemeinde, der stellt uns vor und sagt den Konfis, wann es Pizza gibt und dass sie sich benehmen sollen. Dann verlässt er die Veranstaltung; es ist wichtig, dass der „eigene“ Pfarrer nicht dabei ist, sonst reden die Konfis nicht.

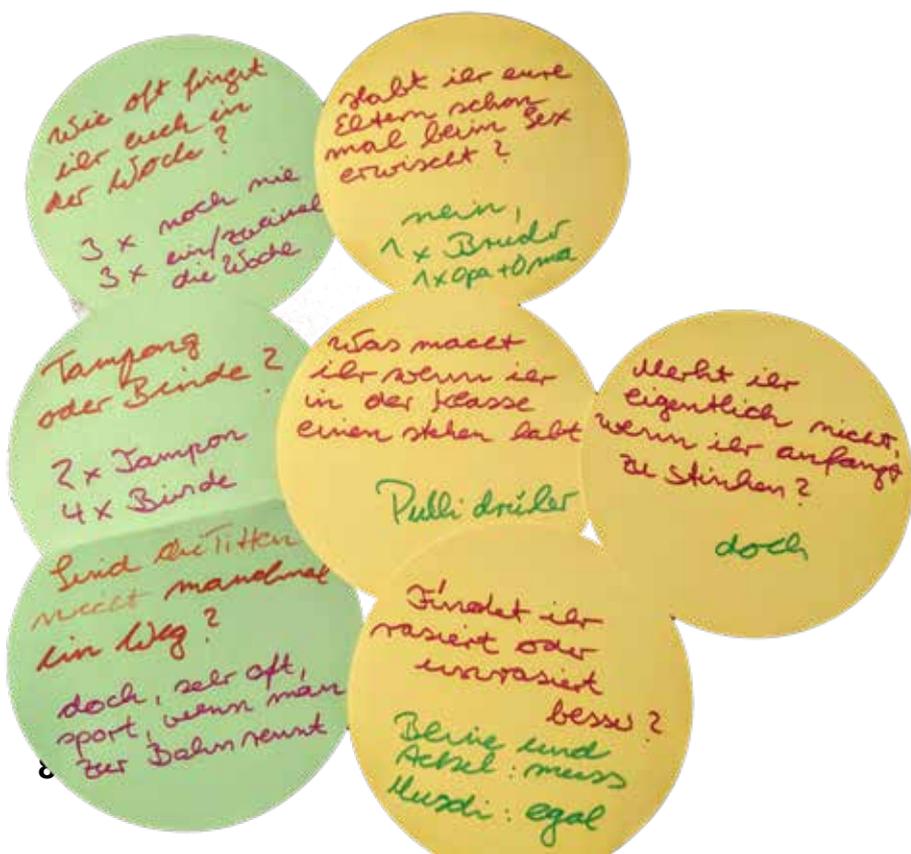
Das erste Spiel ist meistens „Sex-Scrabble“ und dient zum Aufwärmen und Auflockern und wir Teamer bekommen mit, wie die einzelnen Konfis drauf sind. Bei Sex-Scrabble muss das Team möglichst viele Worte aus dem Bereich Sexualität mit den zugeteilten Scrabble-Buchstabensteinen legen. Es gibt keine verbotenen Wörter, jeder darf schreiben, was er denkt – nur richtig sollte es sein. Es ist schon erstaunlich, wie viele Konfis das Wort „wachsen“ falsch schreiben, die meisten schreiben es mit zwei X, wegen des Films. Nach Ablauf der Zeit schauen sich alle zusammen die Ergebnisse an, zählen ihre Punkte zusammen und hier kann man auch gleich schon mal Begriffe erklären, die nicht allen klar sind.

**Lina:** Dann folgt das „Übersetzungsspiel“, ebenfalls ein Teamspiel, bei dem die Kleinteam Sätze, die in „Bio-Buch-Sprache“ gehalten sind, in normale Jugendsprache übersetzen und umgekehrt. Also beispielsweise: „„ich mag die Form von Sex, für den eine extreme Überzahl aktiv-penetrierender Teilnehmer und die abwechselnde Penetration passiv-rezeptiver Teilnehmer charakteristisch ist.““

Bei dem Spiel gehen wir Teamer herum und erklären und helfen und vor allen Dingen lachen und albern wir mit den Konfis herum.

**Felix:** Je nach Gruppengröße und Zeit spielen wir dann „Sex-activity“, das funktioniert genauso wie activity, nur mit Begriffen aus dem Bereich „Sexualität“. Oder wir spielen „Lösungswort“: bei dem Spiel werden die Konfis in Kleinteam aufgeteilt und bekommen ein Lösungswort, zu dem sie die Frage formulieren müssen. Das ist richtig witzig, weil man ja ganz unterschiedliche Fragen formulieren kann, um zu einem Lösungswort zu kommen.

\*was verdolmetscht heißt: „ich mag gangbang“



**Lars:** „Und dann kommt „Jungs fragen Mädchen – Mädchen fragen Jungs“: wir gehen geschlechtergetrennt in unterschiedliche Räume und notieren da alle Fragen, die die Konfis dem anderen Geschlecht stellen wollen. Es darf alles gefragt werden und es muss auch keinem peinlich sein, alles bleibt anonym. Nach einer gewissen Zeit tauschen wir die Fragekarten aus und beantworten nun die Fragen, die uns die anderen gestellt haben.

Anschließend treffen wir uns im Plenum und alle Fragen werden samt den Antworten vorgestellt. Es ist erstaunlich, wie viel die Konfis sich trauen zu fragen, wenn gewährleistet ist, dass man nicht weiß, von wem die Frage stammt.

**Sophia:** und bei der Beantwortung der Fragen kommt man auch sehr gut in Gespräch – es ist beispielsweise so, dass Konfi-Mädchen grundsätzlich erstmal verneinend reagieren, wenn die Jungs sie danach fragen, ob und wie sie sich selbst befriedigen. Wenn ich dann sage, dass Selbstbefriedigung entspannend und gut und normal ist, dann trauen sie sich auch ehrlich zu antworten.

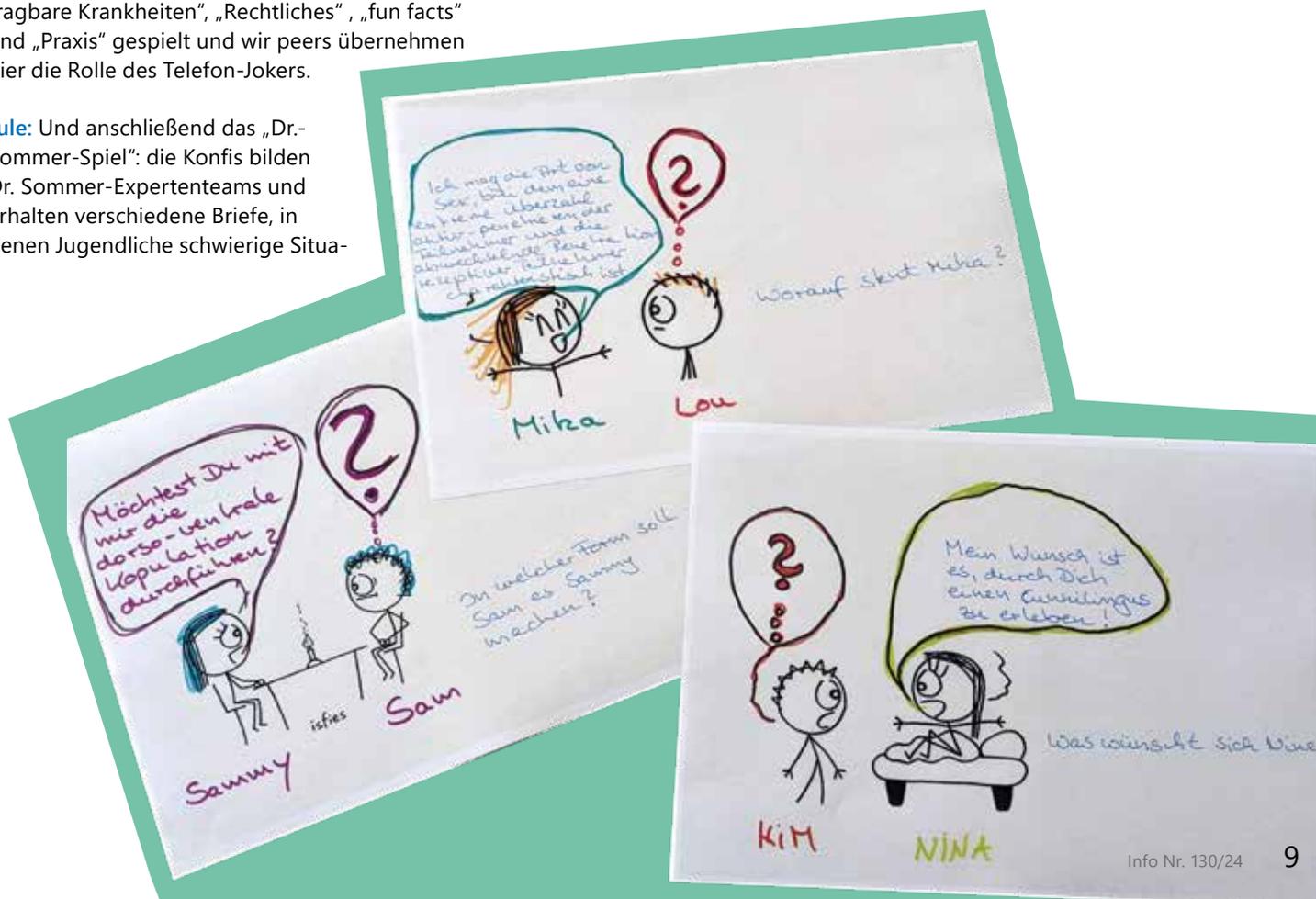
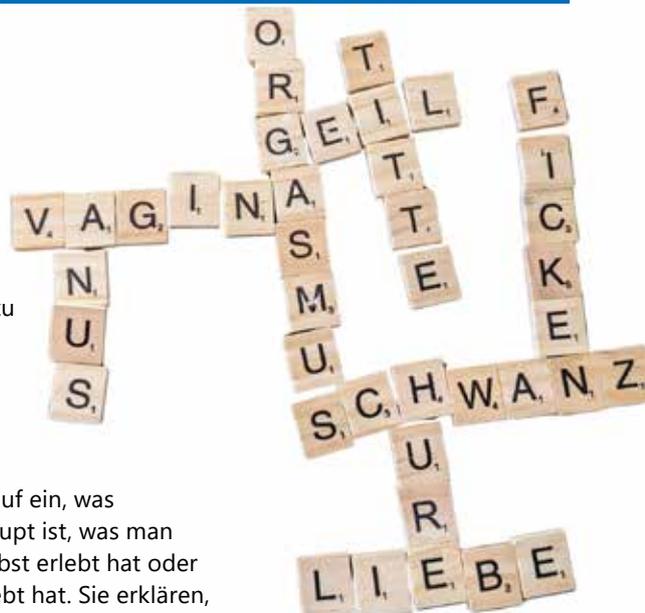
**Tilo:** Dann wird ein Sex-Quiz in Jeopardy-style mit den Kategorien „Verhütung“, „sexuell übertragbare Krankheiten“, „Rechtliches“, „fun facts“ und „Praxis“ gespielt und wir peers übernehmen hier die Rolle des Telefon-Jokers.

**Jule:** Und anschließend das „Dr.-Sommer-Spiel“: die Konfis bilden Dr. Sommer-Expertenteams und erhalten verschiedene Briefe, in denen Jugendliche schwierige Situa-

tionen schildern bzw. Fragen haben. Die Konfis besprechend und beraten sich gegenseitig, um diese Briefe dann adäquat zu beantworten. Das ist dann auch die Überleitung, wenn Stefan und Siggie auf den Bereich „sexualisierte Gewalt“ zu sprechen kommen. Die beiden gehen kurz darauf ein, was sexualisierte Gewalt überhaupt ist, was man tun kann, wenn man die selbst erlebt hat oder jemanden kennt, der es erlebt hat. Sie erklären, dass sie das Vertrauensteam für die Gemeinden sind und geben ihre Visitenkarten raus.

**Elisma:** Oft bleiben Konfis nach dem Programm noch da, um etwas zu fragen. Die haben mitgekriegt, dass wir Teamer ganz normal mit Siggie und Stefan über Sex sprechen und dann trauen die sich das auch.

**Mona:** uns macht es Spaß im „Sexundso“-Team zu arbeiten: ich glaube, dass wir wirklich eine Hilfe sind, es ist cool, die Jugendlichen aus den anderen Gemeinden zu treffen und letztendlich lernen wir auch jedes Mal noch etwas dazu.



## Ev. Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Kinder und Jugendliche haben Fragen und Probleme – und wissen oft nicht, an wen sie sich wenden können. Ehepartner kommen mit Schwierigkeiten und Spannungen in ihrer Partnerbeziehung nicht allein weiter. Sorge-rechts-Fragen nach einer Trennung, Probleme in der Kindererziehung, Trauer um einen Verstorbenen, allgemeine Krisensituationen... Es gibt zahlreiche familiäre und persönliche Konflikte. Hier kann die Evangelische Beratungsstelle Hilfe-stellung leisten.

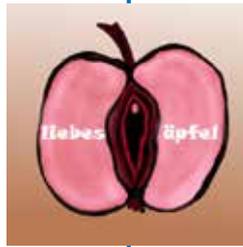
Ausgebildete Fachkräfte, die neben ihrem Grundberuf als diplomierte Psycholog:innen, Sozialarbeiter :innen Sozialpädagog:innen, Heilpädagog:innen, Diplompädagog:innen, Pfarrer:innen und Jurist:innen über eine oder mehrere therapeutische Zusatzqualifikationen und langjährige Berufserfahrung verfügen, bieten Unterstützung bei der Suche nach individuellen Lösungen an. Alle Beratungen und therapeutischen Angebote sind kostenfrei.

Die Beratungsstellen stehen allen Ratsuchenden offen – unabhängig von Nationalität, Religion, Weltanschauung und sexueller Identität. Die Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht.

### EVANGELISCH LEBEN IN KÖLN UND REGION BERATUNGSSTELLE

**Leitung: Christian Gröger**  
**Beratungsstelle Köln**  
**Tunisstraße 3, 50667 Köln**  
**Telefon: 0221/25 77 461**  
**E-Mail: [beratungsstelle.koeln@ekir.de](mailto:beratungsstelle.koeln@ekir.de)**

## PODCAST-EMPFEHLUNG



### Liebesäpfel

Wenn im kirchlichen Kontext über Sexualität gesprochen wird, dann geht es meist um Prävention von sexualisierter Gewalt. Das ist wichtig und richtig. Ist gleichzeitig eine Kirche denkbar, die ein positives Verhältnis zu Sex hat? Und wie hängen Sexualität und Spiritualität theologisch zusammen? Antworten gibt es in dieser Folge Liebesäpfel von Pfarrperson Tash.



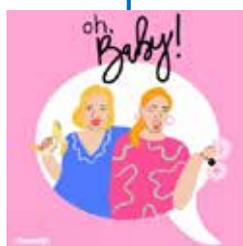
### We. You. Taboo – der Aufklärungspodcast für Jugendliche

Euch ist Dr. Sommer zu alt? Dann seid ihr hier genau richtig! Mariella und Aaron reden über die Themen, über die sonst nicht gesprochen wird: Sex, Körper, Gefühle und Beziehung. Das Ganze wird aber nicht etwa von alten Säcken besprochen, sondern von zwei Studierenden. Eure Tabus sind ihre Lieblingsthemen. Hier quatschen sie locker und offen über alles rund um das Thema sexuelle Aufklärung. Und „alles“ bedeutet auch wirklich alles! Hier gibt es keine TABOOs!



### Wenn der Sex kommt

Wer tuts mit wem, wie, wo und warum zum ersten Mal? Sind Jugendliche von heute frühreif, oversexed und digital zugemüllt von Pornografie und Sexting? Die Sexualität von Jugendlichen bedient viele Vorurteile. Aber die Realität ist anders.



### Oh Baby!

Wie entstehen Kinder? Beantwortet diese Frage mal einem vierjährigen Kind. Können Penisse brechen? Tippen Teenager in die Suchleisten bei Google. Aufklärung ist extrem wichtig, aber viele Erwachsene stellen sich die Frage: WIE? Kulturwissenschaftlerin und Sexualtherapeutin Dr. Nadine Beck hat darüber ein Buch geschrieben „Sex in Echt“. Leo und Josi haben sie in dieser „Oh Baby“-Folge ausgefragt. Wann spricht man mit Kindern über was? Wie klärt man Teenager auf, ohne ihnen die Privatsphäre zu rauben? In dieser Folge wird klar: Sexuelle Aufklärung ist vor allem Prävention. Wer schon als Kind weiß, wie alle Geschlechtsteile richtig benannt werden können und klar seine Grenzen kommunizieren kann, kann seine Lust auch vorurteilsfrei entdecken. Trigger-Warnung: Wir sprechen in dieser Folge an einer Stelle über sexuelle Übergriffe.

# DIE SEXUALITÄT FÄHRT MIT!

*Wir haben jugendliche Teamer:innen befragt: "Warum haltet ihr Präventionsschulungen für sinnvoll?"*

"Die Schulung war doppelt gut, also ich war hinterher ja auch bei euch und wir konnten über meine persönliche Situation reden, weil ich wusste, ihr nehmt mich ernst, aber macht kein Drama draus" (Torben, 17)

"Mir gibt es Sicherheit, dass ich euch (das V-Team) jederzeit anrufen kann, wenn ich unsicher bin, ob ich eine Situation richtig einschätze." (Lars, 18)

"Wichtig, dass man lernt, dass die Täter keine schmutzigen, alten Männer mit dicken Bäuchen und fettigen Haaren sind - sondern coole und freundliche Erwachsene, die bei Jugendlichen und auch in der Gemeinde insgesamt sehr beliebt sind." (Lina, 17)

"Es geht ja auch darum, mich als Betreuer abzusichern, dass ich mich bei der Freizeit so verhalte, dass hinterher keiner sagen kann: "der Leon macht sich an die kleinen Mädchen ran..." (Leon, 21)

"Und im Nachhinein denkt man über die Freizeiten nach, wo man selber als Teilnehmerin gelaufen ist..." (Hanna, 16)

"und plötzlich merkst Du: es ist ganz einfach, die Kinder zu schützen: Präsenz zeigen, Redebreitschaft signalisieren....und jedem auf die Fresse hauen, der den kids zu nah kommt...." (Lukas, 19)

*Die Sicherheit und das Wohlergehen aller Teilnehmenden auf Freizeiten der Evangelischen Jugend Köln und Region stehen an oberster Stelle. Um sexualisierte Gewalt zu verhindern und einen sicheren Raum für alle zu schaffen, sind präventive Maßnahmen von entscheidender Bedeutung.*

## Sorgfältige Auswahl und Schulung der Mitarbeitenden

Alle Mitarbeitende (Haupt- und Ehrenamtliche) müssen sorgfältig ausgewählt und auf die Prävention sexualisierter Gewalt geschult werden. Dies umfasst die Sensibilisierung für Warnzeichen, angemessenes Verhalten und den Umgang mit Verdachtsfällen.

## Transparente Richtlinien und Verfahren:

Es sollten klare Richtlinien und Verfahren zur Meldung und Untersuchung von Vorfällen sexualisierter Gewalt vorhanden sein. Alle Teilnehmende und Mitarbeitende müssen über diese Richtlinien informiert werden, damit sie wissen, wie sie im Falle eines Vorfalls handeln können.

## Stärkung der Teilnehmenden:

Es ist wichtig, Kinder und Jugendliche über ihre Rechte und Grenzen aufzuklären und sie zu ermutigen, sich bei Problemen oder Verdachtsfällen an Vertrauenspersonen zu wenden. Dies

kann durch Workshops, Gespräche und Informationsmaterialien erfolgen.

## Beaufsichtigung und Überwachung:

Es sollte eine angemessene Beaufsichtigung und Überwachung der Teilnehmenden stattfinden, um potenzielle Risikosituationen zu vermeiden und frühzeitig eingreifen zu können, falls erforderlich.

## Kommunikation und Offenheit:

Offene Kommunikation zwischen Teilnehmenden, Eltern und Mitarbeitenden ist entscheidend. Alle Beteiligten sollten ermutigt werden, Bedenken oder Beobachtungen zu äußern, um ein sicheres Umfeld für alle zu gewährleisten.

**Durch die konsequente Umsetzung dieser Maßnahmen können Freizeiten zu Orten werden, an denen sich alle Teilnehmer:innen sicher und geschützt fühlen können.**

Katrin Reher

# E.-R.-N.-S.-T.

**Du glaubst, es hat einen sexuellen Übergriff gegeben?  
Hier steht, was Du jetzt tun musst:**

*Jemand spricht dich an, möchte dir etwas „im Vertrauen“ erzählen. Du hast die Vermutung, es geht um Sex und Gewalt. Was tust du jetzt? Wenn das passiert, kannst du dich an E.R.N.S.T orientieren. Jeder Buchstabe steht für einen Schritt, den du jetzt gehen kannst, und was du in so einem Fall tun musst.*

*Das Wichtigste zuerst: Hab keine Angst, wir lassen dich nicht allein. Folge den Schritten von E.R.N.S.T, und hol dir Hilfe! Sprich eine erwachsene Person aus dem Team oder deine Leiter:in an.*

*Oder ruf uns an, dein Vertrauensteam im Kirchenkreis! Wir hören dir zu und beraten dich, damit du alles richtig machst.*

## E – steht für ERKENNEN:

Du hörst den anderen zu. Du bist offen für ein Gespräch. Du nimmst die Leute ernst.

Du bekommst mit, wenn dir jemand etwas über sexualisierte Gewalt berichtet. Du blockst nicht ab.

## R – steht für RUHE BEWAHREN:

Klar ist: Wenn du selbst mitbekommst, dass jemand missbraucht oder vergewaltigt wird, rufst du natürlich sofort die Polizei. Aber meistens ist eine Sache gar nicht so klar und eindeutig; meistens wird dir etwas erzählt.

Bleib unbedingt ruhig!

Hol diesen Zettel aus deinem Gepäck und lies erst noch mal von vorn bis hinten durch, was du jetzt in welcher Reihenfolge tun musst.

Du kannst viel richtig, aber auch viel falsch machen. Für den betroffenen Menschen ist die Sache wirklich schlimm. Überleg dir deshalb genau, was du tun willst, und hol dir Hilfe dazu.

## N – steht für NACHFRAGEN:

Spiel nicht den Detektiv, sondern sei der große Bruder oder die große Schwester: Hör genau zu. Beruhige den Betroffenen oder die Betroffene, mach ihm oder ihr Mut, die Geschichte zu erzählen, aber lass die Person selbst reden. Mach keine Vorschläge, stell keine unsachlichen Fragen.

Lass die betroffene Person spüren, dass du ihre Geschichte für wahr hältst.

Bedank dich für das Vertrauen, das dir geschenkt wird, aber sag auch, dass du selbst Hilfe brauchst und jemanden dazu holen musst.

Lass die Person reden, wie sie reden möchte. Wenn sie heftige Worte für Sex benutzt, lass das so stehen. Du musst selbst nicht so reden, aber korrigiere die betroffene Person nicht.

Frag nach, was die Person selbst jetzt möchte, aber versprich nichts, was du nicht halten kannst. Nochmal: Du musst eine erwachsene Person ins Vertrauen ziehen: Deine Teamleitung oder die Vertrauenspersonen.

Sich Hilfe holen ist nicht Petzen und schon gar kein Verrat! Und wenn es wirklich um sexualisierte Gewalt geht, muss auch die Polizei informiert werden. Da darf es keine Geheimnisse geben!

*E.-R.-N.-S.-T. in englischer Sprache  
gibt es unter:*

*[www.juref.evangelische-jugend.koeln](http://www.juref.evangelische-jugend.koeln)*

Versprich der betroffenen Person, dass sie wieder zu dir kommen darf. Das Versprechen musst Du aber auch halten. Sonst sag, dass du selbst Angst hast und geh mit ihr zu einer erwachsenen Teamerin oder einem erwachsenen Teamer.

## S – steht für SICHERHEIT HERSTELLEN

Du musst sicherstellen, dass nichts übersehen wird. Schreib sofort nach dem Gespräch aus dem Gedächtnis auf, wie das Gespräch verlaufen ist und was die Person gesagt hat. Notier dir Sätze und Worte, die wirklich so gesagt worden sind.

Schreib nur das auf, nicht, wie du das gefunden hast oder wie es auf dich gewirkt hat.

Du darfst nicht die Eltern des Kindes anrufen! Wann das sein muss, entscheidet deine Teamleitung oder das Vertrauensteam.

Du darfst auf keinen Fall die beschuldigte Person auf die Geschichte ansprechen: Du bist keine Polizistin und kein Richter! Vielleicht ist die beschuldigte Person sogar deine Freundin oder dein Freund. Das wird schwer, aber du darfst das nicht tun, der oder die Betroffene ist jetzt das Wichtigste!

Du musst die Geschichte auch erst einmal ganz für dich behalten. Informiere nur eine erwachsene Person, mit der du dich berätst. Auch das fällt nicht leicht, aber stell dir vor, die Geschichte, die man dir erzählt hat, stimmt gar nicht. Das ist immer möglich. Da kann viel kaputtgemacht werden, wenn so eine Geschichte in der Welt ist, die gar nicht wahr ist.

## T – steht für TÄTER:IN STOPPEN und OPFER SCHÜTZEN

Die beschuldigte Person zu stoppen, ist nicht Dein Job, sondern der Job der Teamleitung, des Trägers oder des Vertrauensteams.

In jedem Fall wird jetzt organisiert, dass die betroffene Person und die beschuldigte Person von einander getrennt werden und nichts mehr mit einander zu tun haben. Die beschuldigte Person wird auch nicht mehr mit anderen Kindern allein sein dürfen.

Wenn der Verdacht begründet ist, dass es um sexualisierte Gewalt geht, muss die Meldestelle der Kirche informiert werden. Das ist Pflicht, das muss gemacht werden, da hat man keine Wahl. Dann sind deine Notizen vom ersten Gespräch sehr wertvoll.

Mach dir keine Sorgen, du bekommst immer Hilfe. Niemand wird sagen, dass du etwas schuld bist. Du warst für einen anderen Menschen da, und das ist eine große Sache! Danke dir!

## SEXUELLE IDENTITÄTEN

Sexuelle Identitäten umfassen eine breite Palette von Ausdrucksformen und Vorlieben, die die Vielfalt menschlicher Sexualität widerspiegeln. Diese Identitäten spielen eine entscheidende Rolle bei der Art und Weise, wie Menschen ihre eigenen sexuellen Gefühle, Anziehung und Beziehungen verstehen und erleben.

Hier findet ihr einige der gängigsten sexuellen Identitäten:

### HETEROSEXUALITÄT:

Menschen, die heterosexuell sind, fühlen sich emotional und/oder sexuell zu Personen des gegengeschlechtlichen Geschlechts hingezogen.

### HOMOSEXUALITÄT:

Menschen, die homosexuell sind, fühlen sich emotional und/oder sexuell zu Personen des gleichen Geschlechts hingezogen.

### BISEXUALITÄT:

Bisexuelle Menschen können sich sowohl zu Personen des gleichen Geschlechts als auch zu Personen des anderen Geschlechts angezogen fühlen.

### PANSEXUALITÄT:

Pansexualität bezeichnet die Anziehung zu Menschen unabhängig von deren Geschlechtsidentität oder biologischem Geschlecht.

### ASEXUALITÄT:

Asexualität beschreibt das Fehlen von sexueller Anziehung oder das Desinteresse an sexuellen Beziehungen. Asexuelle Menschen können jedoch weiterhin romantische Gefühle empfinden und Beziehungen eingehen, die nicht auf sexueller Anziehung beruhen.

### DEMISEXUALITÄT:

Demisexualität bezeichnet das Empfinden sexueller Anziehung nur in Verbindung mit einer starken emotionalen Verbundenheit oder Bindung zu einer anderen Person. Demisexuelle Menschen entwickeln sexuelle Anziehung oft erst, wenn eine tiefe emotionale Verbindung vorhanden ist.

### QUEER:

Eine allgemeine und oft politische Bezeichnung für Menschen, die sich außerhalb der heteronormativen Geschlechter- und Sexualitätsnormen befinden.

### ANDERE:

Es gibt viele weitere Identitäten und Nuancen innerhalb der sexuellen Orientierung, und viele Menschen identifizieren sich möglicherweise nicht eindeutig mit einer bestimmten Kategorie. Die Akzeptanz und Anerkennung dieser Vielfalt ist entscheidend, um eine inklusive und unterstützende Umgebung für alle Menschen zu schaffen, unabhängig von ihrer sexuellen Identität.

## SPIEL zum Thema

# SEXUALISIERTE GEWALT

Professor Doktor Greta Hofmann arbeitet an der TH Köln in der Fakultät für Kulturwissenschaften. Sie unterrichtet und forscht rund um Indie-Spiele und Game Design. Gemeinsam mit ihren Studierenden hat sie – im Auftrag der Uniklinik Ulm – ein Spiel zum Thema „sexualisierte Gewalt“ entwickelt. Zehn Jugendliche der Evangelischen Jugend Köln und Region waren bei ihr im Cologne GameLab, um dieses Spiel zu testen. Die Durchführung dieser playtests zu dem edukativen Spiel, in der man die Rolle des Täters einnimmt, sollten zeigen, wie zielgruppengerecht die Darstellung der Thematik gelungen ist.

Wir verbrachten einen hochinteressanten Tag im Cologne GameLab; spielten, wurden interviewt, spielten erneut, wurden interviewt usw. Die teilnehmenden Jugendlichen sprachen nach den Testläufen mit Greta:

*Du hast Dir in der Vergangenheit einen Namen mit Spielen wie "InvestNuts" und "Punzel" gemacht - was war der Grund, dass Du nun ein Spiel zum Thema "sexualisierte Gewalt gegen Kinder" entwickelst?*

Ich war schon immer ein Manga-Fan. Was mich besonders an japanischen Comics begeistert hat, ist, dass sie nicht nur toll aussehen und coole Storylines und Charaktere haben, sondern auch ganz oft Inhalte vermitteln, die man in das reale Leben mitnehmen kann.

Seien es Freundschafts-Lektionen bei One Piece, Überwindung von Schwächen bei Naruto oder Kochen lernen bei Anime wie Delicious in Dungeon/Yakitate Japan oder Shokugeki No Soma.



Das Gleiche will ich mit meinen Spielen erreichen. Sie sollen cool aussehen, Spaß machen und am Ende geht man raus und hat noch was mitgenommen: In meinem ersten Spiel zu Mülltrennung (Die Müll AG) lernt man eine ganze Welt mit eigenen Monstern, Mystery und einem großen Geheimnis kennen. In dem süßen Eichhörnchen-Spiel InvestNuts pflanzt man Nüsschen und versteht nebenbei ganz von allein, wie der Aktienmarkt funktioniert. Als die Uniklinik Ulm letztes Jahr auf mich zu kam um zu fragen, ob ich ein Spiel zu sexueller Gewalt gegen Jugendliche entwickeln kann, habe ich mich erstmal gefragt, ob ich mir das zutraue.

Aber der Gedanke, dass Menschen, die das Spiel spielen, weniger Angst davor haben müssen, solchen Taktiken selbst zum Opfer zu fallen, hat mich überzeugt und ich habe die Challenge angenommen.

*In dem Spiel nimmt man die Täterrolle ein - vermutest Du, es bei Veröffentlichung aus dem Grund zu Kritik von Eltern kommen wird?*

Mir war von Anfang an bewusst, dass das die erste Sorge sein wird, die jeder hat. Diejenigen, die das Ganze finanzieren (das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend - kurz BMFSFJ) machen sich da auch ernsthafte Gedanken darüber. Daher stehen wir in ganz enger Absprache, wie wir mit möglichst vielen Materialien und zusätzlicher Aufklärung solchen Bedenken begegnen können.

Es ist ein schwieriges Thema, da es keine saubere Lehr-Lösung gibt. Wir können die Gegen-

maßnahmen nicht beibringen, ohne die Maßnahmen selbst zu vermitteln. Prof. Dr. Carsten Schröder, ein Kollege aus den angewandten Sozialwissenschaften mit dem ich lange darüber geredet habe, meinte dazu "Das muss man aushalten". Er sagt auch: "Das Spiel ist notwendig". Und dem stimme ich zu.

*Welche Voraussetzungen braucht man, um "digital games" (B.A.) bei euch an der TH studieren zu können?*

Man braucht

- 1) ein abgeschlossenes Abitur
- 2) ein Portfolio, das zeigt, dass man sich eigeninitiativ schon mit dem Thema Games auseinandergesetzt hat und
- 3) ganz viel Begeisterung - nicht nur für das Spielen selbst, sondern auch für das Machen.

Und man muss gut Englisch können, da unsere Studierenden aus der ganzen Welt kommen und daher am CGL (Cologne Gamelab) nur Englisch gesprochen wird. Es gibt einen Discord Channel, auf dem man sich bei den bereits Studierenden darüber informieren kann, wie es am ehesten klappt. Ich freue mich auf eure Bewerbungen. :)

*Herzlichen Dank für den hochinteressanten Tag bei euch am Cologne Gamelab!*

*Miriam, Jule, Tilo, Lars, Leon, Janis, Jakob, Lucy, Niurka, Tom und Sigg*



Prof. Dr. Greta Hoffmann  
Fakultät für  
Kulturwissenschaften  
Cologne Game Lab

## Interessante Filme



### „HÄRTE“

mit Hanno Koffler und Luise Heyer, Regie: Rosa von Praunheim, 2015

Rosa von Praunheims Film "Härte" erzählt die wahre Geschichte von Andreas Marquardt. Der ehemalige Karatechampion war zwei Jahrzehnte lang ein brutaler Zuhälter, verbüßte acht Jahre im Knast. Erst durch eine Therapie konnte er seinen jahrelangen Missbrauch als Kind durch seine Mutter aufarbeiten. 2006 schrieb er ein Buch über sein Leben, das jetzt als Verfilmung vorliegt. Mittlerweile arbeitet Marquardt als Kampfsporttrainer für Jugendliche und organisiert Charity-Veranstaltungen für missbrauchte Kinder. Sensibel, klug und schonungslos durch „die Augen des Kindes“ gefilmt.

### „NORDSTRAND“

mit Anna Thalbach, Daniel Michel und Martin Schleich, Regie: Florian Eichinger (2014)

Marten (30) und sein Bruder Volker (27) treffen im verlassenen Elternhaus an der Nordsee zum ersten Mal seit Langem wieder aufeinander. Ihre Mutter soll bald aus der Haft entlassen werden, wo sie seit dem Tod des Vaters sitzt, und Marten möchte den jüngeren Bruder dazu bewegen, sie gemeinsam abzuholen. Doch Volker will von einem familiären Neuanfang nichts wissen, er scheint nur gekommen um das Haus zu verkaufen. Seiner Mutter wirft er bis heute vor, dass sie nicht in der Lage war, ihn als Kind vor den Übergriffen des Vaters zu beschützen. Und mit Marten, der sich als älterer Bruder mitschuldig an den damaligen Ereignissen fühlt, treibt Volker offenbar ein seltsames Spiel...

### „TALE“

mit Laura Dern und Ellen Burstyn, Regie: Jennifer Fox (2019)

Jennifer Fox arbeitet als erfolgreiche Dokumentarfilmerin in New York. Eines Tages findet ihre Mutter Nettie eine Kurzgeschichte, die Jennifer im Alter von dreizehn Jahren für ein Schulprojekt geschrieben hat. Darin erzählt das Mädchen von einer Liebe zwischen ihr, ihrer Reitlehrerin Mrs. G und ihrem Lauftrainer Bill (Jason Ritter). Ihre Mutter ist sehr beunruhigt darüber, was sie zwischen den Zeilen zu lesen glaubt, und konfrontiert ihre Tochter damit. Auch Jennifer wühlt die Auseinandersetzung mit dem Text auf, denn bisher hat sie die Zeit, die sie damals mit dem charismatischen Paar verbracht hat, in einem völlig anderen Licht gesehen. Sie macht sich auf die Suche nach der Wahrheit, bei der alles, was sie über sich zu wissen glaubt, einzustürzen droht.

### „WIR HABEN EINEN DEAL“

mit Peter Lohmeyer und Felix Klare, Regie: Felicitas Korn (2023)

Da steht Frank wieder in seinem Heimatdorf. Traurigerweise zum Begräbnis seiner Mutter. Er will gleich wieder weg, aber im geerbten Haus fühlen sich seine Frau und sein Sohn Tim auf Anhieb pudelwohl – auch wegen des Fußballvereins, in dem der Junge sofort Anschluss findet. Aber Frank fremdelt. Sein Unwohlsein nimmt dramatische Züge an. Auch das Verhältnis zu seinem Bruder scheint seltsam gestört, während seine Familie endlich so etwas wie Heimat gefunden hat. Alles dreht sich um diesen dubiosen Fußballtrainer der Kindheit. Ein atmosphärisch eindringlicher und spannender Film um den Wunsch nach Geborgenheit und ein Trauma der Kindheit, wo dereinst alles zerstört wurde. Vielleicht ist Therapie nur ein anderes Wort für den Mut, sich den früheren Erfahrungen noch einmal zu stellen.

Prävention ist ein andauernder Prozess

## „DIE ZEIT HEILT KEINESWEGS ALLE WUNDEN“

Dieser Satz ist das Motiv für die Leitlinien der Evangelischen Kirche im Rheinland zum Umgang mit sexualisierter Gewalt. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Präventionsarbeit auf den verschiedenen Ebenen der Kirche. Und alle verbindet das Ziel, soweit es irgend geht, sexuellen Übergriffen und sexualisierter Gewalt vorzubeugen. Prävention bedeutet, möglichen Übergriffen zuvorzukommen – auch wenn sich Verantwortliche in den Gemeinden und Kirchenkreisen, Ämtern, Werken und Einrichtungen oft kaum vorstellen können, dass gerade in ihrem Verantwortungsbereich sexualisierte Gewalt einen Ort finden könnte.

Damit es tatsächlich an den unterschiedlichen kirchlichen Orten keinen Raum für Missbrauch gibt, muss alles daran gesetzt werden, eine Kultur der Achtsamkeit zu erreichen. Ein unverzichtbares Element, um eine solche Kultur wirksam zu etablieren, sind Schutzkonzepte in allen Gemeinden und Kirchenkreisen, Ämtern, Werken und Einrichtungen, also an allen kirchlichen Orten.

Neben der strukturellen Verankerung in der Organisation ist es aber vor allem notwendig, dass die Mitarbeitenden eine Kultur der Achtsamkeit leben. Ein Verhaltenscodex dann dabei zur Orientierung dienen, durch entsprechende Fortbildungen werden Mitarbeitende für den Kinderschutz und den Schutz vor sexualisierter Gewalt sensibilisiert, sie werden sprach- und handlungsfähig.

Das Schutzkonzept hilft dabei, Missbrauch innerhalb der kirchlichen Gemeinschaft zu verhindern, indem es klare Richtlinien und Verfahren für den Umgang mit Verdachtsfällen, Präventionsmaßnahmen und Schulungen für Mitarbeitende und Ehrenamtliche festlegt. Insbesondere Kinder und Jugendliche sind oft in kirchlichen Gemeinschaften präsent. Das Schutzkonzept zielt darauf ab, ihre Sicherheit und Wohlbefinden zu gewährleisten, indem es Maßnahmen ergreift, um potenzielle Risiken zu minimieren und einen sicheren Raum zu schaffen.

## Kinderpornografie – Mindeststrafen angepasst

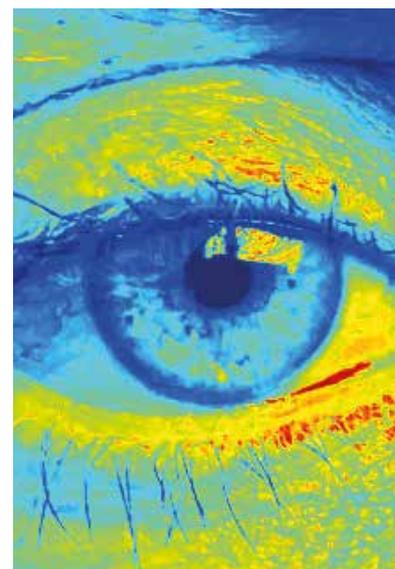
Die Herstellung von Darstellungen sexueller Gewalt an Kindern bleibt eine schwere Straftat; sie kann eine Freiheitsstrafe von bis zu fünfzehn Jahren zur Folge haben. Die Mindeststrafen für Verbreitung, Erwerb und Besitz kinderpornografischer Inhalte sollen angepasst werden. Das hat das Bundeskabinett in einem Gesetzentwurf beschlossen. Hintergrund des Vorhabens ist eine Gesetzesänderung, die am 1. Juli 2021 erfolgte. Damals wurde der besagte Tatbestand neu gefasst und zum Verbrechen heraufgestuft. Diese Änderung soll nun rückgängig gemacht werden. Denn es hat sich herausgestellt, dass es wichtig ist, dass die Strafverfolgungsbehörden und Gerichte im Einzelfall flexibel handeln können, um so schwere Fälle vorrangig behandeln zu können. Diese Möglichkeit soll ihnen durch den Gesetzentwurf wieder eröffnet werden.

In der Praxis haben sich zahlreiche Fälle ergeben, für die die aktuelle gesetzliche Regelung keine sachgerechte Lösung bietet. So machte sich ein Lehrer beispielsweise strafbar, weil er gefundenes kinderpornografisches Material weitergeleitet hat, um auf einen Missstand aufmerksam zu machen. Weitere denkbare Fälle wären, dass

jemand ungewollt Besitz von kinderpornografischem Material erlangt. Das ist bei einem unbeabsichtigten automatischen Download auf ein Handy der Fall, der aus Nachlässigkeit nicht gelöscht wurde. Auch Jugendliche könnten sich laut aktueller Gesetzgebung strafbar machen, weil sie unbedarft oder neugierig sind oder anderen imponieren wollen.

Solche Verfahren können nach der geltenden Rechtslage nicht einfach eingestellt werden. Die Behörden müssten dem nachgehen und haben dadurch keine Zeit, sich um die wichtigen Fälle zu kümmern. Daher sei es in manchen Fällen besser, das Verfahren einzustellen oder mit einem Strafbefehl zu erledigen.

Wichtig ist, dass nicht alle Verschärfungen zurückgenommen werden sollen. Die Herstellung von Darstellungen sexueller Gewalt an Kindern bleibt weiterhin eine schwere Straftat. Sie kann auch künftig eine Freiheitsstrafe von bis zu fünfzehn Jahren zur Folge haben. Schwere Straftaten werden auch nach der geplanten Gesetzesänderung weiterhin mit der notwendig Härte geahndet.



Wichtige Infos gibt es auch in der Broschüre:

**Schule fragt,  
Polizei antwortet**

[www.polizei-beratung.de/  
fileadmin/Medien/  
299-HR-Schule-fragt-  
Polizei-antwortet.pdf](http://www.polizei-beratung.de/fileadmin/Medien/299-HR-Schule-fragt-Polizei-antwortet.pdf)

Quelle:  
[www.bundesregierung.de/  
themen/tipps-fuer-verbraucher](http://www.bundesregierung.de/themen/tipps-fuer-verbraucher)



Infos gibt es hier:  
[juref-koeln@ekir.de](mailto:juref-koeln@ekir.de)

## Freiwilligendienst im Evangelischen Jugendreferat

Du möchtest nach deinem Schulabschluss nicht direkt studieren und auch nicht sofort eine Ausbildung beginnen? Du willst dich orientieren?

Dann bist du bei uns genau richtig!

### Aufgabenfelder / Einsatzbereich:

- Mitarbeit im Bereich kirchliche Jugendarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit (social media,...)
- Initiierung von neuen Projekten
- Materialvorbereitung für pädagogische Veranstaltungen
- Projekte zur Spiritualität junger Menschen
- Mitarbeit zur Vorbereitung von Großprojekten
- Unterstützung in der Verwaltung des Jugendreferates und bei alltäglichen Büroarbeiten

### Du solltest:

- zwischen 18 und 27 Jahre alt sein.
- offen für Neues sein.
- die Bereitschaft haben auch an Abenden und am Wochenende zu arbeiten.
- zuverlässig und begeisterungsfähig sein.

### Wir bieten:

- qualifizierte pädagogische Betreuung und Begleitung.
- Vergütung nach den Richtlinien des FSJ.
- Möglichkeit zur Teilnahme an verschiedenen Weiterbildungsangeboten.
- einen abwechslungsreichen Alltag mit vielen tollen Menschen.

Haben wir dein Interesse geweckt?

## Wir sind umgezogen!

Das Evangelische Jugendreferat befindet sich nun hier:

**Vor den Siebenburgen 2 | 50676 Köln**

An unserem bisherigen Standort in der Südstadt wird das neue „Haus der Bildung“ des Evangelischen Kirchenverbandes Köln und Region entstehen, in das wir nach Fertigstellung zusammen mit der Evangelischen Familienbildungsstätte, der Melancthon-Akademie und dem Schulreferat sowie dem Pfarramt für Berufskollegs einziehen. Im „Campus Kartause“ werden Bildung, städtisches Wohnen, Leben und Spiritualität miteinander verbunden sein.

Für die geplante dreijährige Bauzeit sind wir seit Februar 2024 in ein Zwischenquartier gezogen. Alle Telefonnummern der Ansprechpersonen sind geblieben.



## Vier Stolpersteine für Höhenberg

Stolpersteine sind Denkmale für Menschen, die während der Zeit der Nationalsozialismus verfolgt wurden. Der Künstler Gunter Demnig hat am 19.2.2024, vier Stolpersteine für die jüdische Familie Jakobs vor dem Haus Olpener Straße 64 verlegt. Die Patenschaft für die Steine, der beiden Kinder Rolf und Ruth hat die ev. Jugend Neu Hövi übernommen. Für die Steine der Eltern Leo und Grete Jakobs, die ev. Kirchengemeinde Vingst Neubrück Höhenberg.

Leo Jakobs war Kaufmann und seine Frau Grete eine Kaufmannstochter. 1931 haben, die beiden in Köln Kalk geheiratet. Leo und Grete wohnen Jakobs wohnten zunächst in Vingst in der Heßhofstraße 30. Im Jahr 1937 zogen sie in die Olpenerstr.64. Am 12. Oktober 1933 wurden sie das erste Mal Eltern, der Sohn Rolf wurde im Israelitischen Krankenhaus in der Ottostraße in Köln Ehrenfeld geboren. Am 23. August 1933 folgte Tochter Ruth Rachel. Im Frühjahr 1941 mussten sie die Wohnung räumen und in eines der zahlreichen Ghettohäuser im linksrheinischen Köln ziehen. Fest steht, dass Leo, Grete und ihre beiden Kinder 1942 einige Tage oder Wochen im Ghettohaus in der St. Apernstraße 29-31 verbrachten. Von dort aus wurden sie am 18. September 1943 in das Ghetto Theresienstadt deportiert, wo sie zwei Jahre unter menschenunwürdigen Umständen lebten. Am 28. September 1944 wurde Leo Jakobs von dort aus in das Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau verschleppt und ermordet. Grete Jakobs und ihre Kinder folgten ihm am 9. Oktober 1944. Auch sie wurden in Auschwitz-Birkenau ermordet.

Die ev. Jugend Neu HöVi hat 2021 einen Geld Preis in der Höhe von 250,- für ein Videoprojekt gewonnen. Der Jugendausschuss beschloss, für

dieses Geld eine Patenschaft für einen Stolperstein in Höhenberg oder Vingst zu übernehmen. Bei der Stadt Köln gibt es im NS Dokumentationszentrum eine zentrale Stelle für die Belange der Stolperstein Arbeit.

Wir nahmen Kontakt auf und es stellte sich heraus, dass es zurzeit keine Informationen zu Verfolgten oder ermordeten Menschen des Nationalsozialismus gab, die in Höhenberg/Vingst gelebt hatten. 2023 erreicht uns dann die Nachricht, dass eine jüdische Familie gefunden wurde, die in Höhenberg gelebt hatte. Die Jugend und die Gemeinde entschlossen sich schnell für alle vier Stein, die Patenschaft zu übernehmen.

Am 19. Februar 2024 war es dann endlich so weit. Die Steine wurde persönlich vom Künstler Demnig verlegt. Einige Mitglieder des Jugendausschusses konnten dabei sein. Nachdem Verlegen haben wir Blumen zur Erinnerung an Familie Jacobs an die Steine niedergelegt. In Zukunft wird die Jugend nicht nur die Steine putzen, sondern auch einmal im Jahr eine kleine Gedenkaktion machen. Die Bildungsarbeit für ein Erinnern und gegen ein Vergessen der Gräueltaten des Nationalsozialismus werden weiter wichtiger Bestandteil unserer Jugendarbeit sein.

Für dieses Jahr sind so schon eine Stolpersteinentdeckungstour „Discover your City“ in Höhenberg und Kalk mit den Konfirmanden und Jugendlichen geplant. Im Herbst fahren wir zu einer Gedenkstätte, dem Kriegsgräberfriedhof „Ysselsteen“ und werden uns mit dem Nationalsozialismus, dem 2. Weltkrieg und dem Thema Frieden und Freiheit beschäftigen.

*Text und Bild: Petra Kempe*





Loss mer singe #denäxtjeneräeschen lockte am 27. Januar 2024 wieder über 250 Jugendliche in die Alteburg in der Kölner Südstadt. Zusammen mit der Evangelischen Jugend Köln und Region, dem Kölner Jugending e.V. und der Ev-angel-isch gGmbH fand erneut eine Veranstaltung für U30 statt. Es wurde fleißig geschunkelt und gesungen, was das Zeug hielt.



Am Samstag, 24. Februar fand in der Straßenkickerbase das **Fußballturnier der Konfigruppen** aus den vier Kirchenkreisen in Köln und Region statt. Insgesamt gingen 8 Mannschaften an den Start - der erste Platz ging dieses Mal an die Konfigruppe aus der Ev. Kirchengemeinde Junkersdorf.



## Juniorschulung 2024

Am ersten Wochenende Anfang Februar fand in der Jugendherberge Wiehl eine Juniorschulung statt. Eine Kooperation zwischen dem Evangelischen Jugendreferat und der Evangelischen Jugend Höhenhaus.

19 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren aus 7 verschiedenen Gemeinden in Köln und der umliegenden Region haben teilgenommen. Der Schwerpunkt der Juniorschulung lag in der Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle als ehrenamtliche Person in der Gemeinde, der persönlichen Motivation, der Teamfähigkeit sowie verschiedenen Aspekten der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, darunter die Beachtung von Teilnehmenden mit Behinderungen, die Anleitung von Spielen und die Entwicklung der eigenen Expressivität und Durchsetzungsfähigkeit. Erfreuliches Ergebnis der Juniorschulung: Fast alle Teilnehmende möchten weiterhin ehrenamtlich arbeiten.

*Kalliopi Terzi*



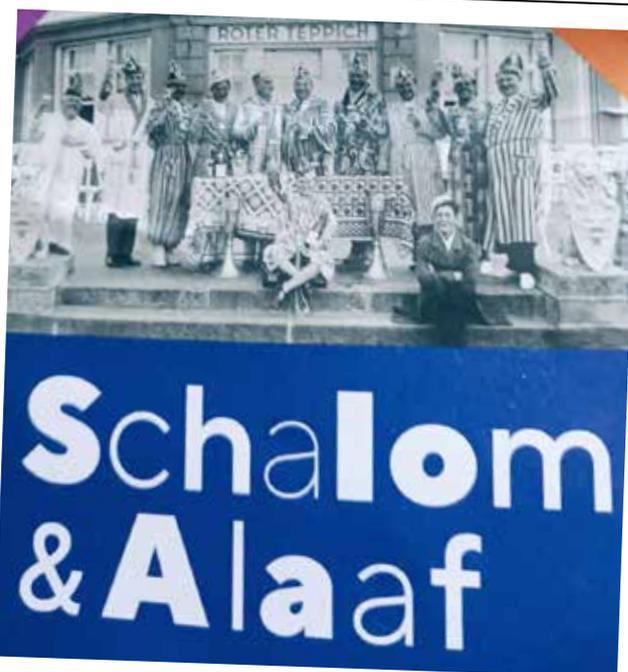
**Kinder erleben Demokratie live!** Im Januar hat sich das Evangelische Jugendreferat mit Grundschulkindern auf den Weg in den Landtag NRW gemacht. Ein spannendes Erlebnis für die Viertklässler:innen der Emanuel Grundschule. So lernten die Schülerinnen und Schüler in Gesprächen und Rollenspielen wie Regierung und Opposition funktionieren und Eileen Woestmann (Die Grünen) stand Rede und Antwort. Unsere Demokratie funktioniert nur, wenn alle mitmachen – auch Kinder und Jugendliche – umso wichtiger ist es, alle früh genug damit vertraut zu machen.

## Schalom und Alaaf

Besuch der Hauptberuflichen in die Sonderausstellung „Schalom und Alaaf“ im NS-Dokumentationszentrum. Am 7. Februar besuchten einige Hauptberufliche die Sonderausstellung „Schalom und Alaaf“ im NS-Dokumentationszentrum. Die 90-minütige Führung ergab eine interessante Erkenntnis: Kölner Juden und Jüdinnen waren seit Beginn des organisierten Karnevals 1823, ein großer Teil der Kölner Stadtkultur. Zahlreiche jüdische Karnevalist:innen haben die Musik, Karnevalsreden und Sitzungen aktiv mitgestaltet und waren angesehene Mitglieder in den großen Karnevalsgesellschaften der Stadt. Antisemitische Tendenzen gab es vermehrt seit Ende der 1920er Jahre und wurden in den Anfängen des Nationalsozialismus verstärkter und radikaler. Viele Karnevalsvereine erlaubten nur noch „arische Mitglieder“. Die Diffamierung und Verfolgung der jüdischen Kulturschaffenden und Mitglieder nahm ihren Lauf. Einige wenige konnten fliehen und nahmen den Karneval mit ins Exil.

Die Aufarbeitung von diesem Teil der Geschichte des Kölner Karnevals obliegt den großen Karnevalsvereinen. Den Anfang hat das Kölner Festkomitee gemacht, es unterstützt seit 2017 den jüdischen Karnevalsverein „Die kölsche Kippa Köpp“.

*Kalliopi Terzi*



# TURN UP IN CCN

DAS JUGEND FESTIVAL

6. SEPTEMBER 2024 IN PORZ

„Dein Köln. Deine Demokratie“ ist ein Jugendbeteiligungprojekt des Kölner Jugendring e.V., gefördert durch das Bundesprojekt „Demokratie leben!“, das die demokratische Mitbestimmung und das politische Interesse junger Menschen in Köln unterstützt und ausbaut. Im Jahr 2023 richtete sich der Fokus des Projekts auf den Bezirk Chorweiler, 2024 auf Porz.

Das Jugendfestival bringt Politiker:innen, Künstler:innen und Kreative in deinen Bezirk! Auf der Bühne erwarten dich Rap-Battles, Tanzaufführungen und Challenges und auf dem Gelände gibt's neben einem gemütlichen Food-Corner so einiges um dich kreativ und sportlich auszuleben!

Am 1. März 2023 startete das Projekt "Dein Köln. Deine Demokratie." vom Kölner Jugendring. In enger Zusammenarbeit mit den Jugendzentren im Kölner Norden und den Mitgliedsorganisationen des Kölner Jugendrings startete beim Kick-Off im Mai 2023 die konkrete Planung. Zusammen mit 50 jungen Menschen aus Chorweiler wurde das Festival geplant: wen laden wir ein, welchen Titel bekommt das Festival, wer spielt auf der Bühne, welche Mitmachangebote gibt es, wie sieht das Design aus, was gibt es zu essen, welche Themen sind uns wichtig, ... und noch viel mehr! Entstanden ist das Jugendfestival TURN UP IN CC!

Am 8. September 2023 kamen auf dem Pariser Platz mehr als 5.000 Besuchende, über 50 Kommunal-, Landes- & Bundespolitiker:innen, 25 Partner:innen und 9 Show-Acts zusammen, um gemeinsam die Jugend und die Demokratie zu feiern. Ziel ist es nun weiter durch die Kölner Stadtbezirke zu ziehen – also dieses Jahr am 6. September ab nach Porz!

Gut vorbereitet:

## Krisenmanagement auf Kinder-, Jugendreisen und Freizeiten

Dienstag, 16. April 2024 | 9:30 – 13:00 Uhr  
Ev. Jugendreferat, Köln

Nur noch wenige Wochen und die Freizeitsaison startet wieder. Jede Menge Kinder- und Jugendliche verbringen dann die wohl schönste Jahreszeit mit uns. Wir bieten die Möglichkeit zu einem intensiven Praxisaustausch über Erfahrungen mit Krisensituationen, sei es mit Reiseanbietern, Teilnehmenden oder Teamer:innen. Zusammen werden wir einen individuellen Krisenablaufplan erarbeiten, um auf jede Eventualität vorbereitet zu sein.

Zusätzlich geben wir Infos über notwendige Versicherungen und alles, was sonst noch für die Vorbereitung der Freizeit wichtig ist.

Anmeldungen unter:

[www.evangelische-jugend.koeln/online-anmeldungen.de](http://www.evangelische-jugend.koeln/online-anmeldungen.de)



## Erste-Hilfe-Kurs

2. Juni 2024 |  
9:00 – 17:00 Uhr  
Ev. Jugendreferat, Köln

Dieser Kurs ist gültig für den Führerschein, die JuLeiCa oder auch den Rettungsschwimmer und ist kostenfrei.

Jetzt schon für die  
Konfi-Planung vormerken!

**Konfi-Cup 2025**  
29. März 2025  
in der Straßenkickerbase,  
Schanzenstr. 6-20, 51063 Köln

# Dein Europa der Zukunft

## Aktionstag EU-Wahlen

Wir wollen Jugendliche und junge Erwachsene dazu motivieren, sich mit zukunftsrelevanten Themen und Fragen der EU auseinanderzusetzen und einen Austausch mit politischen Entscheidungsträger\*innen schaffen.

### Worum geht's?

Klimakrise, Rechtsruck, Menschenrechte, Digitalisierung... Was hat die Europäische Union mit diesen Themen zu tun, wie nimmt sie Einfluss und wie funktioniert sie überhaupt?

### Wen wollen wir erreichen?

Viele dieser großen Themen haben Einfluss auf das Leben und die Zukunft junger Menschen in Europa. 2024 dürfen 16-Jährige zum ersten Mal wählen. Wir wollen hören, welche Wünsche und Forderungen Schüler\*innen und Studierende an das Europa der Zukunft haben.

### Was machen wir?

Neben einem „Markt der Möglichkeiten“ mit zahlreichen Infoständen wollen wir Workshops und andere interaktive Formate anbieten, in denen sich die Teilnehmenden informieren, austauschen und mit Politiker\*innen in Kontakt treten können. Im Anschluss wird eine Podiumsdiskussion stattfinden.

**24. Mai in der Kölner Südstadt**  
**Wir freuen uns auf eure Beteiligung!**



## Was ist die U16-Wahl?

Bei der U16- bzw. U18-Wahl können junge Menschen in der Aktionswoche zur U16-Europawahl von Montag, 27. Mai bis Mittwoch, 29. Mai 2024, ihre Stimme abgeben – unter nur leicht veränderten Bedingungen im Vergleich zur Wahl der Erwachsenen. U16-Wahllokale können überall dort eingerichtet werden, wo Kinder und Jugendliche sich aufhalten: in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen, Schulen, Sportvereinen, Bibliotheken, auf öffentlichen Straßen und Plätzen in Form mobiler Wahllokale...

Im Vorfeld finden Aktionen der politischen Bildung statt, die Träger vor Ort organisieren können. Hierzu erhalten Jugendverbände und Jugendringe auch Fördermittel über den Landesjugendring NRW.

## U16-EUROPAWAHL

Die U16- bzw. U18-Wahl findet immer rund zwei Wochen vor der Wahl der Erwachsenen statt. Der Aktionszeitraum zur Europawahl ist NRW-weit vom 27. bis 29. Mai 2024. Die Ergebnisse der U16-Wahl werden bundesweit gesammelt und veröffentlicht. Der Landesjugendring NRW koordiniert die U18-Wahlen in NRW seit 2012 als Landeskoordinationsstelle.

Der Landesjugendring NRW führt die U16- bzw. U18-Wahlen in Kooperation mit vielen Bildungsträgern und Engagierten im Rahmen seiner Aktivitäten zur Wahlalterabsenkung und zur Etablierung einmischender Jugendpolitik durch.

## Was ist das Ziele von U16-Wahlen?

Die U16- bzw. U18-Wahl möchte darauf aufmerksam machen, dass junge Menschen in der Lage sind, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Auch wenn sie noch nicht »offiziell« wählen dürfen, ist es wichtig, dass Politiker\_innen sich für ihre Interessen einsetzen und interessieren. Die U16- bzw. U18-Wahl ist ein guter Anlass, um gemeinsam über politische Inhalte und Programme ins Gespräch zu kommen. Hier sollen Kinder und Jugendliche dabei unterstützt werden, Politik zu verstehen, Unterschiede in den Programmen zu erkennen und Wahlversprechen von Politiker\_innen zu hinterfragen.

Der Landesjugendring NRW setzt sich mit der U16- bzw. U18-Wahl für die Absenkung des Wahlalters auf 14 Jahre ein.

**Vom 27.–29. Mai 2024 kannst Du bei der U16-Europawahl Deine Stimme abgeben!**

Aber wer steht für was? Wie geht das – wählen? Und wo ist ein U16-Wahllokal in Deiner Nähe?

**Schau unter [www.u16nrw.de](http://www.u16nrw.de) für Details.**

"Nach der Freizeit ist vor der Freizeit"  
Schon jetzt laufen bereits bei vielen Freizeitteams die Vorbereitungen für die nächsten Freizeiten langsam an.



# FREIZEITEN TAGEBUCH

## Warum brauchen wir ein Freizeiten-Tagebuch?

Auf Basis des Freizeiten-Tagebuch der aej haben wir ein neues Buch entwickelt, welches Freizeiten-Teams bei der Durchführung ihrer Freizeiten begleitet. Das Buch soll den Freizeiten-Alltag und die Dokumentation wichtiger Informationen unterstützen.

## Was gehört zum Inhalt?

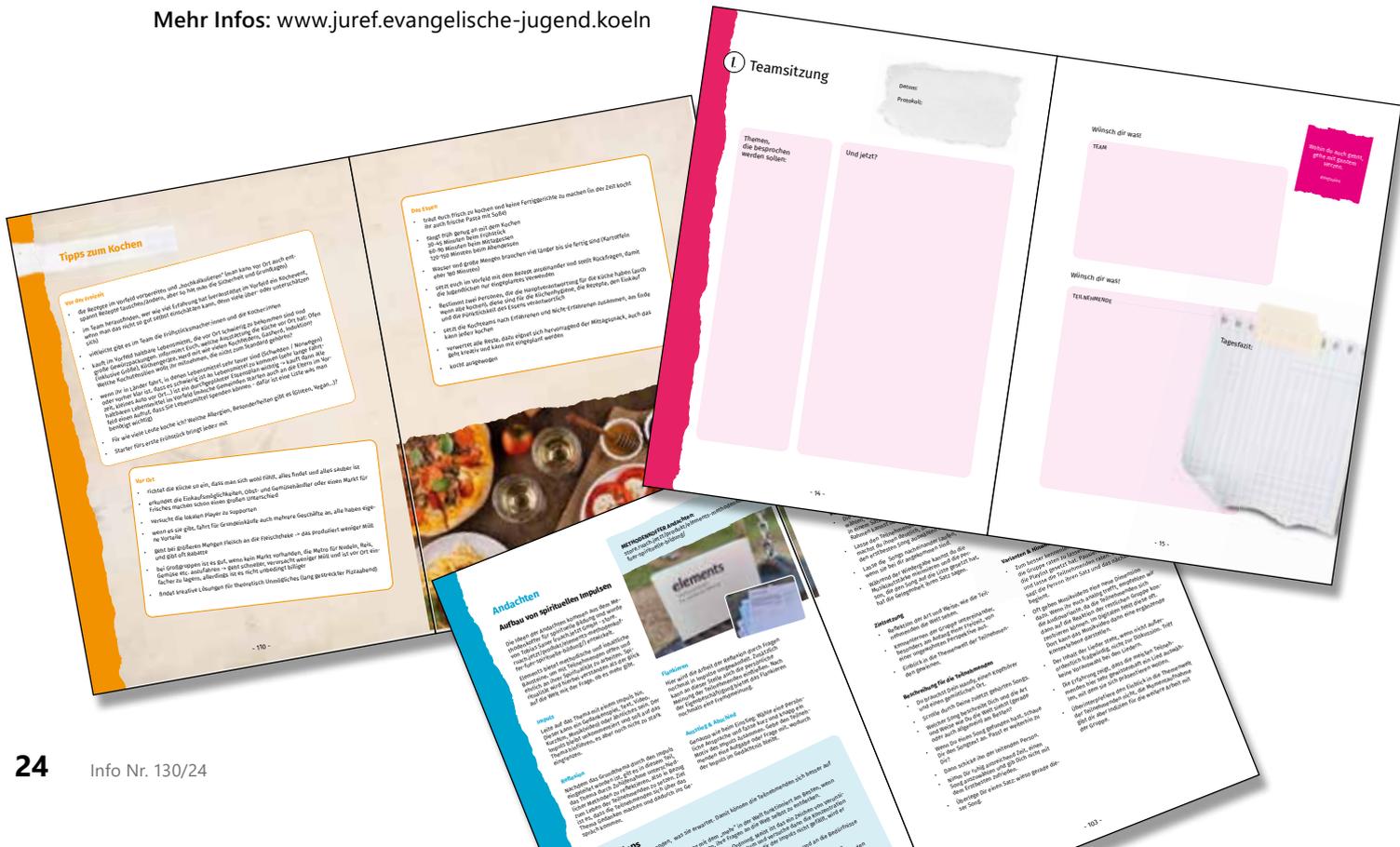
Mit Vorlagen für Dokumentationen, Hinweisen für Hin- und Rückreise, Hilfen für die Tages- und Essensplanungen, hilfreichen Tipps für Spiele und Küche, und natürlich mit Anregungen, wie es nach der Freizeit weitergehen kann, wollen wir euch helfen, eure Freizeit zu organisieren. Teams finden hier die Feedback-Regeln und Gedanken zum „Teamgeist“, die ihre Arbeit im Team zu stärken.

Mehr Infos: [www.juref.evangelische-jugend.koeln](http://www.juref.evangelische-jugend.koeln)

## Noël Bosch (Jugendleiter in Ichthys und Braunsfeld) hat das Buch für uns getestet:

"Dieses Buch gibt einem die Möglichkeit strukturiert und professionell vor, während und nach Freizeiten zu arbeiten. Alle Absprachen und Infos sind somit an einem Ort und können vom gesamten Team eingesehen werden. Es hilft dabei Dinge nicht zu übersehen und regt den Austausch in den Teamsitzungen an.

Außerdem praktisch: die Tipps und Tricks zu Andachten und Aktionen vor Ort. Am Ende der Fahrt hat das Buch dann richtige Gebrauchsspuren, weil es die Freizeit mit Euch erlebt hat."





## Entdecke die Welt!

Gemeinsam mit Freunden unterwegs sein, Freizeiten erleben und mitgestalten, Neues entdecken - die evangelischen Kirchengemeinden/ Verbände und Vereine in Köln und Umgebung bieten jedes Jahr zahlreiche Freizeiten für Kinder und Jugendliche an. Die Freizeitangebote sind vielfältig: Ferien im In- oder Ausland, im Norden und im Süden, in den Bergen oder am Meer. Das können Ferien ohne Koffer, Kurztrips oder auch längere Reisen sein - für jedes Kind und jeden Jugendlichen ist etwas dabei.

Unsere Freizeiten sind offen für alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Nationalität, Ethnizität, Sexualität und Religion/ Konfession und haben bewusst ein christliche Profil. Wir sind als Gruppe miteinander unterwegs, um Alltag und Glauben miteinander zu (er)leben. Jede Form von Ausgrenzung und Rassismus hat bei uns keinen Platz!

Den Ferienkalender gibt es unter [www.evangelische-jugend.koeln/aktionen/freizeiten/](http://www.evangelische-jugend.koeln/aktionen/freizeiten/) zum download oder in aber in gedruckter Version einfach anfordern unter: [juref-koeln@ekir.de](mailto:juref-koeln@ekir.de)

## Erstattung von Verdienstausschlag für die Inanspruchnahme von Sonderurlaub

Ehrenamtlich in der Jugendarbeit Engagierte haben nach dem Sonderurlaubsgesetz NRW Anspruch auf bis zu 8 Tage Sonderurlaub (unbezahlt) gegenüber ihrem Arbeitgeber. Den durch die fehlende Vergütung erlittenen Verdienstausschlag erstattet das Land NRW den Mitarbeitenden. Sofern der ehrenamtliche Einsatz für einen Träger der Ev. Jugendverbandsarbeit in NRW erfolgt, ist die Erstattung des Verdienstausschlages über die AEJ-NRW zu beantragen.

Formulare dazu gibt es hier: [www.aej-nrw.de/service/formulare-antraege/](http://www.aej-nrw.de/service/formulare-antraege/)

## „WEIL ES NICHT EINFACH VOM HIMMEL FÄLLT“

Argumentationshilfe für Freizeitenarbeit

Mehr als 20.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer fahren in NRW jährlich mit der Evangelischen Jugend auf Freizeiten. Jetzt haben Teilnehmende den Freizeiten in einer wissenschaftlichen Untersuchung der AEJ-NRW erneut Bestnoten verliehen. Erstmals wurden Rückmeldungen der Teilnehmenden zu den Themen „Corona“ und „Nachhaltigkeit“ ausgewertet. Die Broschüre fasst die sehenswerten Ergebnisse zusammen. Diese kann gut in Gremien wie Presbyterien, Jugendringen und Jugendhilfeausschüssen verteilt werden, um den Wert von Freizeiten fundiert darzustellen.

Gedruckte Exemplare der Broschüre können bestellt werden unter: [melanie.obenhaus\(at\)afj-ekvw.de](mailto:melanie.obenhaus(at)afj-ekvw.de)



# Rechtsextremismus

Das Internet spielt eine zentrale Rolle bei der Verbreitung rechtsextremistischer Hasspropaganda. Rechtsextreme instrumentalisieren Gaming-Plattformen, Messenger-Gruppen und andere Social Communities mit großer Reichweite, um ihre demokratiefeindlichen und rassistischen Ideologien zu verbreiten. Die verwendeten Mechanismen sind meist subtil, zeitgemäß und knüpfen an jugendliche Lebenswelten an. Rechtsextreme Propaganda nutzt aktuelle Ereignisse, Trends und Themen sowie politische Debatten. Jugendliche auf der Suche nach der eigenen Identität und einem (politischen) Weltbild sind in besonderem Maße empfänglich und somit in ihrer Entwicklung gefährdet. Ihnen bieten Rechtsextreme ein Zugehörigkeitsgefühl und eine Erlebniswelt etwa mit spannenden Zeltlagern oder hippen Flashmob-Aktionen. Über Podcasts und Livestreams inszenieren sich Rechtsextreme publikumsnah. Die Internetpräsenzen von Rechtsextremen sehen oft harmlos, modern und jugendaffin aus – doch ist die Ideologie dahinter immer die gleiche: antidemokratisch, rassistisch und menschenverachtend.

Die Initiative „klicksafe“ sammelt unter folgendem Link wesentliche Informationen zur Gestalt und Strategie von Rechtsextremismus im Netz und hat darüber hinaus auch Material für die pädagogische Praxis erstellt.

<https://www.klicksafe.de/rechtsextremismus>

Das Lern- und Informationsangebot **#Bewusst wie – Rassismus überwinden** ist ein innovatives Scrollytelling-Magazin, welches Jugendlichen und jungen Erwachsenen multimedial unterschiedliche Aspekte von Rassismus mit dem Ziel vermittelt, das Bewusstsein für Alltagsrassismus zu schärfen, eigene Vorurteile und Stereotype zu reflektieren und Jugendliche in ihrem Engagement gegen Rassismus zu bestärken. Umgesetzt wurde das Angebot durch die Arbeitsgemeinschaft Jugend und Bildung.

<https://bewusst-gegen-rassismus.de/>

Mit dem Ziel, durch die Stärkung der Demokratie Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu bekämpfen, fördert die Amadeu Antonio Stiftung vielfältige Projekte und entwickelt auch selbst informative Publikationen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Aktuell kann ein **Aktion-Kit gegen israelbezogenen Antisemitismus** heruntergeladen werden.

[https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/01/02AAS\\_actionkit\\_DRUCK\\_v2.pdf](https://www.amadeu-antonio-stiftung.de/wp-content/uploads/2023/01/02AAS_actionkit_DRUCK_v2.pdf)

Um gegen rechtsextreme Agitation vorzugehen, sind neben Engagement auch fundierte Informationen und pädagogisch aufbereitetes Unterrichtsmaterial nötig. Die Broschüre **„Rechtsextremismus hat viele Gesichter. Wie man Rechtsextreme im Netz erkennt - und was man gegen Hass tun kann“** von klicksafe und jugendschutz.net verbindet das spezifische Know-how verschiedener kompetenter Organisationen.

Mehr Infos: [www.klicksafe.de/materialien/rechtsextremismus-hat-viele-gesichter](http://www.klicksafe.de/materialien/rechtsextremismus-hat-viele-gesichter)

## Bedrohungen von Jugendverbänden und -ringen durch rechte Akteure

### Umfrage des Bundesjugendrings

Welchen Bedrohungen sehen sich Jugendverbände und –ringe durch möglicherweise zunehmenden Machtgewinn rechtsextremer Parteien ausgesetzt? Befragt werden auch örtliche- und kommunale Jugendgruppen. Welche Befürchtungen haben sie? Der Bundesjugendring möchte sich mit einer Umfrage ein Stimmungsbild aus den vielfältigen Strukturen seiner Mitgliedsorganisationen einholen. Mit den Ergebnissen soll der Austausch unter den Jugendverbänden gestärkt, Diskussionen mit Erfahrungswerten angereichert und Unterstützungsmöglichkeiten gesammelt werden.

Die Umfrage läuft bis zum 28. April 2024. Wir empfehlen euch mitzumachen.

<https://de.surveymonkey.com/r/Jugendverband>

## Rechtsextreme Jugendkulturen

Rechtsextremisten ködern vor allem unter Jugendlichen ihren Nachwuchs. Was bringt Jugendliche eigentlich dazu, sich der rechtsextremen Szene anzuschließen? Und ist Musik eigentlich noch das Rekrutierungsmittel Nummer Eins? Was den Rechtsextremismus für Jugendliche so attraktiv macht und wie sich die Szenen seit den 1990er Jahren verändert haben, erklärt der Rechtsextremismusforscher Christoph Schulze im Interview.

### Gibt es "den" rechtsextremen Jugendlichen?

Christoph Schulze: Schon die Annahme, dass der durchschnittliche Rechtsextreme ein Jugendlicher ist, stimmt nicht. Aus der Forschung wissen wir, dass extrem rechte Überzeugungen in allen Schichten und in allen Altersgruppen anzutreffen sind. In Westdeutschland sind es erkennbar die älteren Jahrgänge. In Ostdeutschland sind die höchsten Zustimmungswerte für rechtsextreme Einstellungen unter den jungen Erwachsenen zu finden. Extrem rechts orientierte Jugendliche gibt es ebenfalls in fast allen Milieus.

### Wie gerät ein Jugendlicher heute in die rechtsextreme Szene?

Zunächst einmal muss sich eine Gelegenheit bieten, diesen Schritt zu gehen – und die Person muss dazu bereit sein, sich entsprechenden Cliquen oder Strukturen anzunähern. Beides können Jugendliche als Zufälligkeit, tatsächlich als ein "Hineingeraten" erleben, oder als ganz bewusste Entscheidung. Der erste Kontakt ist in der Regel nicht nur politisch motiviert, sondern mit sozialen, familiären und kulturellen Faktoren verwoben. Freundschaften und Cliquen spielen oft eine Rolle, aber auch Internetseiten oder Musik, manchmal biografische Brüche und Erlebnisse als emotionale "Öffner". Es lassen sich unterschiedliche Begründungsmuster für den Einstieg in rechtsextreme Szenen feststellen. Das kann ein subjektives, gefühlsmäßiges Erleben von ethnischer Konkurrenz in der sozialen Lebenswelt sein, zu der sich ein Jugendlicher positionieren will oder der Wunsch, an den sozialen und kulturellen Angeboten aus der Szene wie Konzerte, Kameradschaftsabende, Fußball, Aufmärsche zu partizipieren. Es kann sein, dass in der sozialen Lebenswelt rassistische Einstellungen als akzeptabel wahrgenommen werden, dass "rechts sein" also als etwas Normales gilt.

### Kann man von verschiedenen rechtsextremen Jugendkulturen sprechen?

Jugendkulturen sind soziale Gebilde und sie unterscheiden sich voneinander durch die Art und Weise, durch die sie das "Wir" definieren, durch das

man sich von anderen abgrenzt. Image, Haltung und Jargon gehören genauso dazu wie die Orte, wo das "Wir" erlebbar wird. Bei einem rechten Skinhead kann dieser Ort ein Konzert sein, für einen "Autonomen Nationalisten" eine Demonstration, für einen rechten Hooligan das Drumherum bei einem Fußballspiel oder für einen "Identitären" eine spektakuläre Aktion oder ein Seminar.

### Wie finanziert die Szene ihre Jugendangebote?

Teilweise investieren politische Organisationen Geld, um Angebote an Jugendliche machen zu können. Für Wanderausflüge und gemeinsame Fahrten müssen die Teilnehmer meist selbst aufkommen. Aber auch Demonstrationen, die gratis Abenteuer und Action verheißen, fungieren als Angebot an Jugendliche. Politik und Kultur ergänzen sich. Wenn die NPD ein Rechtsrockfestival ausrichtet, kann sie gleichzeitig ihre Klientel erreichen, aber auch Geld für die politische Arbeit einnehmen. Möglicherweise profitiert die politische extreme Rechte viel stärker von den sie umgebenden Jugendkulturen, als das es umgekehrt der Fall ist. Die Musik, die Mode, der Lifestyle sind trotzdem ein Markt, auf dem sich gute Profite machen lassen. Es gibt Szene-Firmen, die solide mittelständische Betriebe geworden sind. Einige altgediente Neonazis können vom Versandhandel mit den entsprechenden Produkten ihren Lebensunterhalt bestreiten. Die Jugendkulturen reproduzieren sich selbst.

### Wie wirken rechtsextreme Jugendangebote in den Mainstream hinein?

Mit erfolgreichen Jugendangeboten verbreitert sich das gesellschaftliche Feld zwischen Politik und Kultur, das für extrem rechte Positionen erreichbar ist. Was allerdings heute noch den Mainstream ausmacht, ist durchaus strittig. Rechtsextreme Jugendkulturen sind keine hermetisch nach außen abgedichteten Gebilde. Sie stehen auf vielfältige Art im Austausch mit anderen. Wenn die Angebote funktionieren, dann entfaltet das eine Wirkung auf Jugendliche, die sich davon angesprochen fühlen und damit auch auf die Gesellschaft.

*Text: CC BY-NC-ND 3.0 DE  
Autor: Johannes Radke für  
bpb.de*

## Angebote zum pädagogischen Umgang mit dem Angriff auf Israel in Jugend- und Bildungsarbeit

Pädagogische Formate von ConAct im Projekt „Sichtbar Handeln! Gegen Antisemitismus.“

- Umgehen mit Antisemitismus im Arbeitsalltag in der Jugend- und Bildungsarbeit
- Pädagogische Ansätze und Methoden zum Umgang mit israelbezogenem Antisemitismus und dem Nahostkonflikt
- Vorstellung pädagogischer Materialien für eine antisemitismussensible Bildungsarbeit
- Nach dem Angriff auf Israel – Gespräche mit israelischen Partner\*innen aus Bildung, Jugendarbeit und Gesellschaft

[www.conact-org.de/aktuelles](http://www.conact-org.de/aktuelles)

## "WIR SIND STARK!"

Das Sonderförderprogramm ist mit rund fünf Millionen Euro aufgelegt. Angebote und Projekte für Kinder und Jugendliche aus NRW mit besonderen Bedarfen, in schwierigen Lebenslagen und Umfeldbedingungen sind förderfähig. Der Durchführungszeitraum für die einzelnen Projekte muss zwischen dem Anfang der Sommerferien und dem Ende der Herbstferien von NRW liegen. In diesem Zeitraum können vielfältige Projekte durchgeführt werden: z.B. einen Jugendtreffpunkt renovieren, eine Band ausstatten, ein Gruppenausflug mit der OGS durchführen, ein Sportturnier für Geflüchtete veranstalten oder eine Kunstaktion im öffentlichen Raum organisieren. Weitere Förderschwerpunkte finden sich in auch dem offiziellen Aufruf.

Es werden Projekte zwischen 2.000 Euro und 20.000 Euro gefördert. Ein Eigenanteil für Sach- und Personalkosten ist dabei nicht nötig. Mehrere Einzel-Projekte können in einem Antrag zusammengefasst werden, um die Mindestausgaben zu erreichen. Anträge können zwischen dem 29. März und dem 30. Juni digital auf der Antragsplattform "Wir sind stark!" gestellt werden.

<https://wirsindstark.powerappsportals.com>

## Förderung für Projekte zur Gewaltprävention

Das Bündnis für Kinder unterstützt Projekte zur Gewaltprävention. Die Förderung der Projekte erfolgt durch die Stiftung selbst, mit Hilfe von Spenden und in Zusammenarbeit mit anderen Stiftungen, Unternehmen sowie anderen gemeinnützigen Organisationen. Antragsberechtigt sind Vereine im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Zielgruppen der Projekte sind Kinder und Jugendliche, Eltern, ehrenamtliche und hauptamtliche Multiplikatoren.

Anträge können fortlaufend eingereicht werden.

[www.buendnis-fuer-kinder.de/foerderung/foerderkriterien/index.php](http://www.buendnis-fuer-kinder.de/foerderung/foerderkriterien/index.php)

## Förderprogramm Gleichstellung von Frauen und Männern

Das Förderprogramm "Gleichstellung von Frauen und Männern" unterstützt Vereine, Initiativen und Projekte, die in verschiedenen Handlungsfeldern Themen wie tradierte geschlechtsspezifische Rollenzuweisungen, gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Mädchen oder Gewalt und Diskriminierung aufgreifen und die Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer Stadtgesellschaft voranbringen.

Die Antragsfrist für das Förderprogramm zur Gleichstellung von Frauen und Männern 2024 endet am 30. April 2024.

[www.stadt-koeln.de/artikel/72633/index.html](http://www.stadt-koeln.de/artikel/72633/index.html)

## Digitaler aej-Infotag zu Fördermöglichkeiten von Inklusionsprojekten

16. April 2024, 10 bis 13 Uhr

Das Seminar richtet sich an Hauptberufliche und Ehrenamtliche aus der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit sowie Hauptberufliche und Ehrenamtliche aus Partnerorganisationen sowie Projektpartner\*innen, die z.B. Fördermöglichkeiten für die Weiterarbeit nach Projektphasen suchen oder bereits andere Projektideen und Vorhaben im Themenfeld Inklusion und Vielfalt haben.

[www.aej.de/anmeldung-foerderinfoseminar-2024](http://www.aej.de/anmeldung-foerderinfoseminar-2024)



## Mikroförderprogramm "Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken."

Die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt unterstützt mit dem Mikroförderprogramm "Ehrenamt gewinnen. Engagement binden. Zivilgesellschaft stärken." strukturschwache und ländliche Räume mit bis zu 2.500 Euro.

Antragsberechtigt sind Organisationen, die ein Projekt in einer strukturschwachen oder ländlichen Region durchführen. Juristische Personen privaten Rechts müssen gemeinnützig sein. Körperschaften öffentlichen Rechts sind antragsberechtigt, sofern sie keine Gebietskörperschaften, Stiftungen des öffentlichen Rechts oder Anstalten des öffentlichen Rechts sind. Wer bereits eine Förderung im laufenden Jahr erhalten hat, kann sich nicht noch einmal bewerben.

<https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/foerderung/mikrofoerderprogramm/>

## IDEEN FÜR EUROPA?

Mit Small Change for Europe werden gute Ideen und Projekte gefördert, die sich politisch, künstlerisch und gesellschaftlich mit Europa auseinandersetzen. Anliegen der Toepfer Stiftung ist es, Einzelpersonen, Gruppen oder Einrichtungen in der Realisierung ihrer Vorhaben unbürokratisch und zügig zu unterstützen. Getragen von der Überzeugung, dass auch kleine Veränderungen große Wirkung erzielen können, stellt die Stiftung kleinere Fördersummen (bis zu 5.000 Euro) zur Verfügung und bietet bei Bedarf die Nutzung verschiedener Räumlichkeiten an.

<https://www.toepfer-stiftung.de/was-wir-tun/small-change-for-europe>

## Förderprogramm "Digitale Teilhabe für alle"

Die Aktion Mensch möchte mit dem Aktions-Förderangebot "Digitale Teilhabe für alle" inklusive Medienarbeit fördern, die digitale Teilhabe für alle Menschen möglich macht. Die Höhe der Förderung beträgt bis zu 20.000 Euro.

Unterstützt werden beispielsweise folgende partizipative Vorhaben: Erstellen barrierearmer Medienprodukte, Dreh und Bearbeitung von Videos, Programmierung und Gestaltung von Webseiten, Programmierung von Lern-Robotern oder Erstellen von Beiträgen für soziale Medien.

Antragsschluss ist der 31. Dezember 2024.

<https://www.aktion-mensch.de/foerderung/foerderprogramme/aktionsangebote/digitale-teilhabe-fuer-alle>



## Der innovatio Sozialpreis 2024 – für Klimaschutz, Frieden und Demokratie

"Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern."

Die Bewerbungsphase für den Innovatio Sozialpreis 2024 ist angelaufen. Gesucht werden wieder innovative Sozialprojekte, die sich den Themenfeldern sozial gerechter Klimaschutz, Frieden, Versöhnung und Demokratie widmen. Die ausgezeichneten Projekte werden im Gesamtwert von bis zu 15.000 Euro gefördert. Der Preis ist von dem Versicherer im Raum der Kirchen gestiftet, wird durch das evangelische Magazin chrismon gefördert und durch die Bank im Bistum Essen (BIB) unterstützt. Bewerbungsschluss ist der 1. Juni 2024.

<http://www.innovatio-sozialpreis.de/>



## Was kann *Künstliche Intelligenz (KI)* für die Kirche leisten?

Die Evangelische Kirche im Rheinland setzt bereits produktiv KI ein.

### KI-generierter Martin Luther Avatar

Ein Beispiel für den Einsatz Künstlicher Intelligenz ist der KI-generierte Avatar von Martin Luther. Dieses Projekt lässt die historische Persönlichkeiten Martin Luthers digital erlebbar machen. Nach dem erfolgreichen Launch am Reformationstag befindet sich der KI-Avatar in der Weiterentwicklung und ein Testeinsatz in Schulen ist geplant, insbesondere im Religionsunterricht. Ziel ist es, Schüler:innen die historische Figur Martin Luthers auf eine interaktive Art näher zu bringen und seine Relevanz für die Gegenwart zu entdecken. Durch KI können komplexe theologische und historische Inhalte auf eine ansprechende und zeitgemäße Weise vermittelt werden.

### Review Management durch KI

Ein weiterer Bereich ist das Review Management. Bei Unternehmen spielt Review-Management eine entscheidende Rolle für ihren Erfolg. Kundenbewertungen, sowohl positive als auch negative, sind nicht nur ein Spiegelbild der Kundenzufriedenheit, sondern dienen auch als wertvolle Quelle für Feedback und Verbesserungsmöglichkeiten. Bisher blieben solche Bewertungen meist unbeantwortet. Nun macht KI Antwortvorschläge, die eine effiziente und zeitnahe Kommunikation ermöglichen.

In beiden Projekten wird jedoch sichergestellt, dass ein Mensch die finale Prüfung vornimmt und die Inhalte freigibt, bevor diese online gehen.

### Beten wir bald zu einem KI-Gott?

Ein Roboter, der Menschen segnet, ein Chatbot, der Predigten schreibt und eine neue Kirche, die der KI huldigt: Technologie trifft auf Glauben. Werden wir bald einen KI-Gott anbeten?

"Möchten Sie von einer weiblichen oder männlichen Stimme gesegnet werden? Welchen Segen brauchen Sie?", fragt der Roboter. Dann gilt es, sich zu entscheiden: Benötigt man einen klassischen Segen, einen Ermutigungssegens oder einen Reisesegen? Dann hebt der BlessU—Automat die Arme und spricht per Zufallsgenerator einen Segen aus der gewählten Kategorie. Wer will, kann sich den Segen anschließend sogar ausdrucken lassen. Der Segensroboter ist ein Kunstwerk, der 2017 für die Weltausstellung Reformation in Wittenberg konzipiert wurde. Aber er regt zum Nachdenken an, etwa über die gar nicht so triviale Frage, was das überhaupt ist, so ein Segen.

### Predigt per ChatGPT

Hier altehrwürdige Riten und Institutionen, dort moderne Technologie: Beides geht öfter eine Symbiose ein, als man vielleicht vermuten könnte. Auf dem evangelischen Kirchentag in

Nürnberg im Juni 2023 konnten die Besucher einem Avatar zuhören, der eine von der Sprach-KI ChatGPT geschriebene Predigt vortrug. Einige Besucher fanden das Experiment interessant, bemängelten jedoch, dass der KI-Predigt die Emotion fehle und Gott nicht spürbar sei. Auch in München, genauer: an der evangelischen Hoffnungskirche in Freimann, hat der dortige Pfarrer bereits mit ChatGPT Predigten schreiben lassen. Das Ergebnis? Eher platt und oberflächlich.

### Musk: Mit KI beschwören wir einen Dämon herauf

Doch wo der Himmel so nah, da ist die Hölle nicht weit. Andere, darunter Tesla-Chef Elon Musk, befürchten, dass KI die Menschheit auslösen könnte. Nicht unbedingt, weil die künstliche Intelligenz etwas gegen uns Menschen hat. Die Theorie, die vor allem der schwedische Technologie-Philosoph Nick Bostrom entwickelt hat, geht vielmehr davon aus, dass eine KI außer Kontrolle geraten könnte und die Menschheit als lästiges Hindernis ansehen könnte, eine Aufgabe möglichst effektiv bewältigen zu können.

Bostrums Gedankenexperiment geht so: Angenommen eine KI bekommt den Auftrag, möglichst viele Büroklammern zu fertigen, dann könnte es passieren, dass das System alle Ressourcen dieser Erde auf die Produktion von Büroklammern verwendet. Wir Menschen würden der Büroklammerproduktion nur im Wege stehen und irgendwann selbst zu Büroklammern verarbeitet werden. Das mag absurd erscheinen, aber man weiß auch, dass KI oft unkonventionelle Wege findet, um Probleme zu lösen, auf die wir Menschen, manchmal aus guten Gründen, nie kommen würden. Die Wege der KI sind eben unergründlich.

### In den USA gab es schon eine KI-Kirche

Und so ist KI schon jetzt eine Religion: Der ehemalige Google-Mitarbeiter Anthony Levandovski beispielsweise gründete 2012 eine Kirche namens "Way of the Future". Levandovski glaubt, dass eine KI-Gottheit geschaffen werden wird, die intelligenter ist als Menschen und die Kontrolle über die Welt übernehmen wird. Ziel seiner Kirche war die Akzeptanz und Anbetung dieser KI-Gottheit. 2020 löste Levandovski "Way of Future" wieder auf. Aber viel spricht dafür, dass Gott eben nicht tot ist, sondern weiterlebt – mittels KI.

## Infoportal zur Depression und psychischen Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen

Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche mit Depression, nicht erkrankte Kinder und Jugendliche, die sich zu dem Thema informieren möchten, sowie an Eltern. Das deutschlandweit einzigartige Projekt informiert auf der Website sowie über die sozialen Medien und bietet Hilfe und Unterstützung für die steigende Anzahl von Kindern und Jugendlichen mit Depression sowie Ansätze zur Prävention der Depression.

Jugendliche berichten, wie sie mit ihrer Depression umgegangen sind, wo sie Hilfe gefunden haben und welche Unterstützungen hilfreich waren. Expert:innen erklären anschaulich und leicht verständlich die Ursachen von Depressionen und wie man sie feststellt. Neben dem Kinder und Jugendlichenportal informiert ein eigenes Portal, wie Eltern eine depressive Entwicklung erkennen und darauf reagieren.



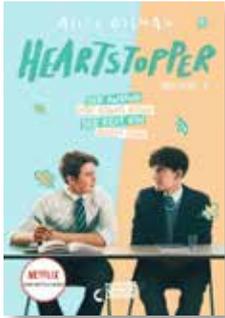
<https://www.ich-bin-alles.de/>

## Neue eliport-Website



Das Evangelische Literaturportal hat seit Anfang März eine neue Website. Eine besondere Neuerung auf eliport.de ist das Magazin. Es hält neben aktuellen Rezensionen auch weitere Artikel mit Literatur- und Büchertiteln bereit. Das Portal richtet sich an Gemeinden, Pädagog\*innen und Familien. Als zentraler Dienstleister für evangelische öffentliche Büchereien bietet das Evangelische Literaturportal in Kooperation mit den landeskirchlichen Büchereifachstellen Materialien und Arbeitshilfen an.

<https://www.eliport.de/>



Alice Oseman  
**Heartstopper**

Alice Osemans Heartstopper von Loewe Graphix erzählt die Liebesgeschichte zwischen den beiden Teenagern Nick und Charlie als Graphic Novel und wurde auf Netflix verfilmt. Annette Mierswas Jugendroman Liebe sich, wer kann thematisiert einfühlsam Stress und Leistungsdruck in unserer Gesellschaft.

**Im Buchhandel für 9,95 € erhältlich.**



Annette Mierswa  
**Liebe sich, wer kann**

Das Atmen fällt schwer, Schweißperlen bilden sich auf der Haut, die Brust schnürt sich zusammen ... Jakob hat eine Panikattacke. Es ist nicht das erste Mal, dass die Angst die Oberhand über seinen Körper gewinnt. Ständig bekommt er von überall das Gefühl, nicht normal zu sein. Zu viel zu sein. Bis er auf Lotti trifft, die ihn dazu überredet, sie auf eine Wanderung zu begleiten. Die beiden nähern sich an, lernen voneinander und von sich selbst. Erst als sie am Ziel ankommen, versteht Jakob, welchen Plan Lotti von Anfang an verfolgt hat ...

**Im Buchhandel für 6,95 € erhältlich.**



**Kaputt geborgen**

Pandemie, Klimawandel, Krieg, Energiekrise, Inflation: In einer Welt, die von multiplen Krisen gebeutelt wird, gilt es, sich ehrlich zu machen und genauer hinzuschauen.

Genau das haben diese 48 Autor:innen gemacht. Sie haben ihre Sicht auf die Krisen ihres Lebens und unserer Welt aufgeschrieben: mal wütend, mal lyrisch, mal analytisch und mal mit (Galgen-)Humor und einem Augenzwinkern.

Ein Andachtsbuch für die Generation Y und alle Menschen, die sich nicht mit schnellen Antworten und Poesiealbumsprüchen zufriedengeben.

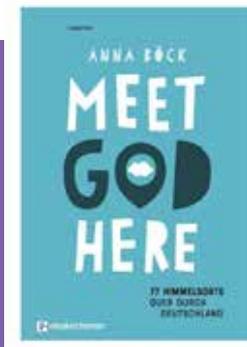
**Im Buchhandel für 18 € erhältlich.**



Max Lucado  
**Auf Gott kannst du dich verlassen**

Diese 90 Andachten von Bestsellerautor Max Lucado helfen Kindern, mit ihren Ängsten umzugehen und ermutigen: Auf Gott kannst du zählen! Er ist dein bester Freund und lässt dich nie allein. Auch enthalten sie je einen Aktionstipp, ein Gebet oder Gedankenstoß. Ideal für Kinder von 6-10 Jahren. Diese 90 Andachten helfen Kindern, mit ihren Ängsten umzugehen, mutig Neues auszuprobieren, Gott immer besser kennenzulernen und ihm zu vertrauen.

**Im Buchhandel für 18 € erhältlich.**



**Meet God Here**

77 Himmelsorte geht die Autorin ab, erzählt deren Geschichte und führt reflektierend, betend und herausfordernd in diese Orte ein. Einmal quer durch alle Bundesländer stellt sie vor allem Geheimtipps abseits der großen touristischen Punkte vor, die die eigenen Reisen inspirieren können.

Auf dem Instagram-Kanal @meetgodhere und unter dem Hashtag #Himmelsort können Leser:innen ihre Eindrücke der Orte teilen und eigene Himmelsorte zum Entdecken weitergeben. Im Buch sorgen QR-Codes für weiterführende Informationen.

**Im Buchhandel für 18 € erhältlich**



## Rückkehr nach Korsika Regie: Catherine Corsini

Kurz vor der Abfahrt der Fähre von Korsika erhält eine Mutter von zwei kleinen Kindern einen Anruf, der sie zusammenbrechen lässt. Schnitt. Diese Frau, Khedidja, kommt Jahre später mit ihren groß gewordenen Töchtern auf die Insel zurück. Sie folgt als Kinderbetreuerin ihren Arbeitgebern in die Sommerferien. Für ihre eigenen Töchter beginnt ein Sommer voller Entdeckungen. Auslöser für viele Entwicklungen ist die 15jährige Farah (Esther Ghourou), ein bockiger Teenager, die sich gegen Alltagsrassismus auflehnt und buchstäblich Mauern überwindet, um an ihr Ziel zu gelangen. So finden sich die beiden Schwestern irgendwann im Pool der Arbeitgeber wieder, die sich prompt der älteren und braveren Schwester Jessica (Suzy Bemba), einer guten Schülerin, zuwenden. Jessica findet Zugang in sehr reiche und

rein weiße Kreise und steht kurz vor dem Bruch mit ihrer Mutter und Schwester. Farah muss Wege finden, mit der strukturellen Benachteiligung schwarzer Frauen umzugehen. Und Khedidja muss sich ihrer Vergangenheit stellen...

Catherine Corsini (Regie und Buch) und Naïla Guiguet (Buch) gelingt es, sehr viele Geschichten in einen einzigen Sommerurlaub zu packen, ohne sich selbst oder das Publikum damit zu überfordern. Eine erste lesbische Liebe, eine neu aufkeimende Liebe, Abschiede, die Auflösung alter Familiengeheimnisse und einiges mehr werden elegant miteinander verknüpft und psychologisch fein erzählt.

## Green Border Regie: Agnieszka Holland

Agnieszka Holland gelingt es, ein Schlaglicht der Empathie auf eine Personengruppe zu richten, die aktuell meist kritisch in den Medien erscheint: Geflüchtete aus Syrien, Afghanistan und Afrika. Während in der politischen Debatte die Zeichen auf Begrenzung stehen, wagt dieses verstörende Drama in 2,5 Stunden die Nahaufnahme. Eine bunt zusammen gewürfelte Gruppe einer afghanischen Intellektuellen und einer syrischen Familie mit kleinen Kindern samt Opa sitzt im Flugzeug Richtung Minsk. Der belarussische Diktator Alexander Lukaschenko gewährt ihnen „bequeme“ Einreise, um sie an der 180 km langen Grenze zu Polen auszusetzen. Hier endet die Reise und es beginnt das Martyrium der Flucht. In nicht enden wollenden Schleifen wird diese Gruppe über die Grenze zur EU gejagt, um dort von polnischen Grenzschützern wieder zurückgedrängt zu werden. Der Wald entwickelt sich zur Todeszone, die viele Geflüchtete mit dem Leben bezahlen.

Die Stärke des Films liegt nicht im moralischen Zeigefinger auf die Doppelmoral europäischer Asylpolitik, sondern im Fokus auf das Schicksal der Geflüchteten.



Der Jugendkongress soll der jungen Generation gesellschaftliche Perspektiven und Teilhabemöglichkeiten eröffnen, ihre Interessen und Bedürfnisse in den Mittelpunkt politischen Handelns zu stellen. Im Rahmen des 4-tägigen Kongresses wollen wir der nachwachsenden Generation in den jüdischen Gemeinden Methoden, Chancen und Vorbilder aufzeigen, ihre Potentiale, Lebenswelten, Lebensentwürfe und Bedürfnisse zu realisieren und entfalten.

<https://www.evangelisch.de/juedischer-jugendkongress-2024-wir-wollen-aktiv-juedisch-leben>

*"Wir wollen aktiv jüdisch leben!"*

## JÜDISCHER JUGENDKONGRESS 2024



In Berlin fand vom 29. Februar bis 3. März der jüdische Jugendkongress 2024, veranstaltet von der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST) in Kooperation mit dem Zentralrat der Juden, statt. Das Thema in diesem Jahr: "You make the difference". Aber seit dem 7. Oktober, dem Simchat-Thora-Massaker der Hamas auf Israel, ist alles anders. Auch wenn das Motto aufmunternd gemeint sein sollte. Gerade Differenz, Verschiedenheit, Fremdheitsgefühle waren eine Grundstimmung auf dem großen Treffen junger Juden in Deutschland. Dennoch schwang eine weitere Aussage auf dem Treffen mit. Und die heißt: Wir sind jung und jüdisch. Wir leben stolz und selbstbewusst in diesem Deutschland, das eine Heimat für uns ist!

Alle Juden weltweit haben in Israel seit der Gründung des Staates 1949 ein verbrieftes Einreise- und Aufenthaltsrecht. Israel galt immer als der "sichere Flugzeugträger im Mittelmeer". Seit dem Überfall der Hamas auf Israel sei auch diese Sicherheit fragil geworden und trage zur Verunsicherung bei. Dass Israel aber grundsätzlich die Heimat für alle Juden ist und bleibt, sei allen auch auf dem Jugendkongress bewusst.

Seit dem 7. Oktober 2023 erlebe man in Deutschland die größte Welle von Antisemi-

tismus seit dem Ende des Nationalsozialismus. Dabei sei nun gerade Deutschland das Land, das nicht nur an der Seite Israels steht, sondern sich nach der Shoah seiner historischen Verantwortung gegenüber den Juden bewusst sei. Umso fataler sei es, dass nun gerade dieses Deutschland nicht genügend Schutz biete, sagt Mascha Brosius, 28 Jahre alt, aus Köln: "Obwohl ich hier geboren wurde und deutsch bin und einen deutschen Pass habe, bin ich immer eine Fremde. Deutschland ist das beste Land für uns in Europa, ja vielleicht weltweit außerhalb Israels. Wenn das das Beste ist, was wir kriegen können, dann ist das beängstigend."

Der jüdische Jugendkongress will dagegen Mut machen. Es geht darum, sich gegenseitig zu stärken, in Workshops und Seminaren, aber auch miteinander zu feiern und neue Freundschaften zu schließen. Neben einer allgemeinen Verunsicherung strahlen die jungen Jüdinnen und Juden auch so etwas wie Trotz und Selbstbewusstsein aus. Viele leiten etwa jüdische Jugendheime, sind aktiv in der Studierendenunion oder im Kunst- und Kulturbereich. Sie haben auch nach dem 7. Oktober Demos und Aktionen gegen Antisemitismus mit organisiert.

### Jugendzentrum Jachad

| Roonstraße 50 | 50674 Köln

Im Jugendzentrum Jachad („Gemeinsam“) sind alle jüdischen Jugendlichen zwischen sechs und 18 Jahren willkommen. Immer sonntags zwischen 13:00 und 17:00 Uhr treffen sich die Teilnehmer in der Roonstraße. Jede Woche gibt es ein abwechslungsreiches Programm. In den Chugim (AGs), die von 13:30 – 14:30 Uhr stattfinden, gibt es die unterschiedlichsten Betätigungsfelder. Das Angebot reicht von Tanzen und Singen über Fußball, Tischtennis und Kicker spielen bis hin zu kreativem Bauen und Basteln. Ein wechselndes Programm (Peuloth) – aufgeteilt in drei Kwuzoth (Altersgruppen) – findet jeweils von 15:30 bis 17:00 statt. Wer möchte, kann zwischen 14:30 und 15:30 Uhr an einem koscheren Mittagessen (Kostpunkt EUR 2,50) teilnehmen.

Die Evangelische Kirche zum Heilsbrunnen, Bergisch Gladbach, Pfarrbezirk Hebborn, sucht für ihre Kinder- und Jugendarbeit zum 01.05.2024 oder später eine

## PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (30 Stunden pro Woche)

Ihr Profil:

- pädagogische und/oder theologische und/oder religionspädagogische Ausbildung (Hochschul- oder Fachschulausbildung oder vergleichbare Ausbildung)
- bewusste Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche und aktive Teilnahme an ihrem Leben
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Idealerweise Erfahrung in Theorie und Praxis in christlicher Kinder- und Jugendarbeit und/oder Bereitschaft, sich in neue Handlungsfelder einzuarbeiten
- Team- und Kommunikationsfähigkeit mit haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Interesse an Netzwerkarbeit
- Selbstständigkeit
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (abends, an den Wochenenden, in den Schulferien)

Ihre Aufgaben:

- Planung, Durchführung, Leitung und Aufbau von Angeboten der gemeindlichen Kinder- und Jugendarbeit
- Leitung und Koordination des bezirklichen Kinder- und Jugendausschusses
- Weiterbildung, Begleitung, Gewinnung und Förderung von Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit
- Mitwirkung im Konfirmandenunterricht zusammen mit dem Pfarrer; Aufbau eines Konfi-Teams
- Mitarbeit im Jugendgottesdienst
- Verantwortung für die Planung, Durchführung und Abrechnung von Kinder- und Jugendfreizeiten
- Kinder- und Jugendseelsorge
- Netzwerkarbeit innerhalb der Kinder- und Jugendarbeit

Unser Angebot:

- Eine moderne, kreative und aktive Glaubensgemeinschaft mit vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- tarifliche Vergütung nach BAT-KF (ähnlich dem TVÖD)
- attraktive Fortbildungsmöglichkeiten
- Einbindung in das engagierte, gemeindliche Team aus Pfarrer und Mitarbeitenden

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung möglichst bis zum 31.03.2024 an Elke Klempel-Fritzen (Presbyterin im Pfarrbezirk), Im Kleefeld 36, 51467 Bergisch Gladbach, [elke.klempel-fritzen@ekir.de](mailto:elke.klempel-fritzen@ekir.de).

Rufen Sie auch gerne für nähere Informationen an unter 0163 7698095 (Elke Klempel-Fritzen) oder 0163 172 5659 (Walter Polotzek, Prädikant) oder informieren Sie sich unter [www.heilsbrunnen.de](http://www.heilsbrunnen.de).

### Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:  
Evangelisches Jugendreferat Köln und Region  
Vor den Siebenburgen 2 • 50676 Köln  
E-Mail [juref-koeln@ekir.de](mailto:juref-koeln@ekir.de) • [www.evangelische-jugend.koeln](http://www.evangelische-jugend.koeln)

Layout/redaktionelle Zusammenstellung: Claudia Klein-Adorf

Bildnachweis: sofern nicht auf den einzelnen Seiten angegeben:  
[unsplash.com](http://unsplash.com); [pixabay.com](http://pixabay.com); [adobe.stock.com](http://adobe.stock.com); [freepik.com](http://freepik.com); [canva.com](http://canva.com), Privat,  
Siggi Schneider

Druckerei:  
Krüger Medienhaus KG • Seilerstraße 3 • 57627 Hachenburg

Die nächste Ausgabe erscheint  
im Juli 2024  
Redaktionsschluss:  
15. Mai 2024

Anregungen, Texte, Bilder bitte  
direkt an Claudia Klein-Adorf  
E-Mail: [claudia.klein-adorf@ekir.de](mailto:claudia.klein-adorf@ekir.de)



# SEGEL SETZEN!

[D]EIN JAHR im Evangelischen Jugendreferat

Du bist mindestens 18 Jahre alt und hast Lust in vielen verschiedenen Projekten in der evangelischen Jugendarbeit mitzuarbeiten?

Dann ist ein **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** bei uns genau das Richtige für dich!

**Jetzt bewerben!**



EVANGELISCH LEBEN  
IN KÖLN UND REGION  
JUGENDREFERAT